

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Initiativen
Menschen
Veranstaltungen

Ausnahmesituationen
Notfallpädagogik

Jugendhilfe
Mäander-Pädagogik

STIFTUNG Die Christengemeinschaft IN DEUTSCHLAND (Foundation)

sucht eine/n **Mitarbeiter/-in** in Vollzeit als **Assistenz der Leitung** und für die **Geschäftsführung**

Im Berliner Stadtteil Friedrichshain ist die internationale Leitung der Christengemeinschaft beheimatet. Wir sind eine kleine Bürogemeinschaft und haben nach einer Umstrukturierung eine leitende Stelle neu zu besetzen. Die Foundation begleitet und ist verantwortlich für die internationale Arbeit der Christengemeinschaft weltweit.

Wir suchen ab sofort eine/n Mitarbeiter/-in für folgende Aufgaben

- Sie leiten das kleine Team im Büro, sind verantwortlich für die Räume und die Durchführung von Veranstaltungen, die dort stattfinden
- Sie halten Kontakt als Schnittstelle zu unseren internationalen Gemeinden und Institutionen
- Sie sind verantwortlich für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Executive Committee und führen die Beschlüsse aus
- Sie führen die Personalakten und die Adressverwaltung der Priesterinnen und Priester sowie unserer Einrichtungen weltweit
- Sie unterstützen die Leitung bei der Organisation und Durchführung von Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit:

- mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und durch praktische Tätigkeit erworbenen Fähigkeiten in Büroorganisation und Verwaltung
- mit Interesse für Menschen und sozialer Kompetenz
- mit sehr guter Erfahrung im Umgang mit den heutigen IT-Kommunikationsmitteln und sehr guten Kenntnissen in EDV, Text- und Tabellenverarbeitung
- die Freude an Organisation und dem Neudenken von Arbeitsstrukturen hat
- mit der Möglichkeit, bei Bedarf zeitlich flexibel zu sein

Wir bieten bei Bedarf eine kleine Dienstwohnung in unmittelbarer Nähe des Büros.

Wenn Sie Interesse haben, mit uns zusammenzuarbeiten, senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an:

Frau Jost und Herrn Kröner / leitung@christengemeinschaft.org

Stiftung Die Christengemeinschaft in Deutschland (Foundation)
Siebenerkreis und Vorstand (Executive Committee)

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie dieses Heft in Händen halten, steht der Sommer vor der Tür. Die schönsten Blütenwunder sind dann aber schon an uns vorübergegangen. Apfelblüte, Kirschblüte, Flieder, Maiblumen, Pfingstrosen, Rosen überhaupt. Ja, es gibt auch Rosen, die dann im Sommer noch ein zweites Mal blühen. Aber eigentlich ist der Sommerbeginn eine Wendezeit hin zum Reifen.

Wir wenden uns mit diesem Heft Fragen des Wachsens und Reifens zu, sowie den Schwierigkeiten, die damit verbunden sein können. Unser Blick geht in die krisengeschüttelte Welt und zu hoffnungsvollen Initiativen, die den größeren und kleineren Krisen etwas entgegensetzen wollen – und dabei nicht vergessen, dass jeder Riss, jede Unebenheit im Leben auch wiederum Potential in sich bergen, wenn sie ergriffen und verwandelt werden.

Dafür ist manchmal professionelle Begleitung nötig. Und die Begleiter sind ebenfalls manchmal die eigentlich Beschenkten. Ohne Geben und Nehmen atmet die Welt nicht und auch wir als Gesellschaft drohen zu ersticken: in Selbstbezogenheit, in Eigenbrötelei, zuletzt vielleicht in Hass.

*"Ring the bell, that still can ring.
Forget Your perfect offering.
There's a crack in everything,
that's how the light gets in."*

Diese Liedzeile von Leonard Cohen hat die Mäander Jugendhilfe mit in ihr Leitbild übernommen. Wir möchten sie Ihnen mitgeben in den Sommer, für die Tage, die sich vielleicht unperfekt anfühlen werden. Für die menschlichen Beziehungen, die im Laufe der letzten Jahre nicht leichter geworden sind. Oder vielleicht auch einfach nur so.

Denn natürlich wollen wir uns in erster Linie mit Ihnen gemeinsam auf den Sommer und den Spätsommer freuen und auf alles, was wir uns für diese Zeit vornehmen können. Wir hoffen, Sie finden dafür auch in diesem Kalender die eine oder andere Anregung.

Und wir wünschen allen einen ereignisreichen und trotzdem erholsamen Sommer,

Ulrike Fecke und Lilia Sellier

Impressum:

Herausgeber:
Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.
Arbeitszentrum Berlin
 Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Tel 030 – 832 59 32
 Fax 030 – 832 63 98
 sekretariat@agberlin.de
 www.agberlin.de

V.i.S.D.P.:
Ulrike Fecke & Lilia Sellier
Redaktion, Texte:
 (sofern nicht anders angegeben)
 Ulrike Fecke (uf) & Lilia Sellier (ls)
 Wir freuen uns über Ihre Beiträge,
 behalten uns aber die Veröffentlichung,
 Bearbeitung und Kürzung vor.
 Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“
 nur unter Angabe der Quelle
 und der Autorin/des Autors.
Veranstaltungshinweise,
Kurse und Termine:
 veranstaltungskalender@agberlin.de
 Gabriela Cramer
Beiträge, Meldungen,
Leserbriefe, Anzeigen:
 mittendrin@agberlin.de
Satz, Layout und Anzeigengestaltung:
 layout@uljanko.de, Ulja Novatschkova,
 www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen:
 AGBerlin, Edition Immanente, Freunde
 der Erziehungskunst, Kaspar Hauser
 Stiftung, Mäander Jugendhilfe, Stefanie
 Sonntag, Hedda-Maria Thimm, privat,
 Wikimedia commons

Erscheinungsweise:
 4 x pro Jahr, quartalsweise
Druck: www.flyeralarm.de
Auflage: 4 000
Abonnement:
 Sie können als Privatperson „mittendrin“
 auch abonnieren, gegen eine jährliche
 Spende von € 10 (für Druck- und
 Versandkosten).
 Wenden Sie sich an das Sekretariat
 des Arbeitszentrums Berlin.
Bankverbindung: Anthroposophische
 Gesellschaft Berlin
 GLS Gemeinschaftsbank eG
 IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
 BIC GENODEM1GLS
Stichwort: „mittendrin“
Ausgabe 3/2023:
Redaktionsschluss: 15. August 2023
Anzeigenschluss: 10. August 2023
 Es gilt Anzeigenpreisliste Okt. 2022

INHALT

Editorial	3
-----------------	---

Gedanken

Lockerheit und Gottvertrauen	
Pädagogik in Ausnahmesituationen	5

Initiative

Mäander Jugendhilfe –	
Ankommen und das Leben neu ergreifen	10

Vitrine

Vom Bücher-Suchen oder: kleine Nachrichten	
aus der Bibliothek im Rudolf Steiner Haus	18

Bücher im Gespräch

Das Johannes-Evangelium des	
Gotenbischofs Wulfila	20

Forum

.....	22
-------	----

KALENDER

Veranstaltungen

vom 1. Juli bis 30. September 2023	32
Ausblick Oktober	51

Arbeitszentrum Berlin – Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek,	
Zweige und Studiengruppen	52

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lesekreise	57
Naturwissenschaftliche Kurse	61
Künstlerische Kurse	62
Eurythmie/ Bothmer Gymnastik	62
Sprache	64
Bildende Kunst	65
Angebote für Eltern/Kinder	67

Fortbildungen

.....	69
-------	----

Veranstaltungsorte (Adressen)

Zugeflogen	77
Ausblick	78

Lockerheit und Gottvertrauen Pädagogik in Ausnahmesituationen

(ls) Klaus Lutz ist Lehrer. Waldorflehrer. Zur Zeit arbeitet er aber im Schul-Hort. Und war schon immer gern in verschiedensten Missionen unterwegs. Möglichst viel ausprobieren ist ihm wichtig, Erfahrungen sammeln, aber auch dieses: dorthin gehen, wo Not am Mann ist. Wo jemand gebraucht wird, der gern (und gut) mit Neuem umgeht. Wir treffen ihn in der Freien Waldorfschule Kleinmachnow. Und streicheln als erstes die Schafe, für deren Anwesenheit auf dem Schulgelände er gesorgt hat. Wir sind hier, weil uns interessiert, was er zu sagen hat zu Pädagogik außerhalb des üblichen Rahmens, insbesondere über seine Einsätze im Ausland, in der Notfallpädagogik. 2007 war er mit den Freunden der Erziehungskunst¹ im Libanon, 2013 mit Start International² in Tunesien. Worum geht es bei einem solchen Einsatz? Wie lang ist man dort? Klaus Lutz war bei seinem zweiten Einsatz volle drei Wochen vor Ort, das ist relativ lang. Denn eigentlich hält man das nicht so lange aus nach seinen Schilderungen. Und wichtig ist, dass es im Anschluss eine Auszeit gibt, um zurückzufinden in die Welt hier. Es gibt also keine ständigen (sprich: Dauer-) Einsätze, aber es kommt zunehmend vor, dass Menschen immer wieder an den gleichen Ort gehen, vor allem bei Fluchtwellen.

Da ist es, das Stichwort: Flucht. Oder auch: Krieg, Naturkatastrophen, Flüchtlingslager oder Orte, wo sich durch Flüchtlingszustrom

die normale Schulsituation geändert hat. Das Wichtigste in jedem Fall ist, dass die Helfer früh genug kommen. Damit Trauma-Folgestörungen nach Möglichkeit schon im Ansatz aufgelöst werden können. Mit im Gepäck: eine große Portion Idealismus, Interesse für Fremdes, auch an Fremden, und Freude an diesem Einsatz, die vor Ort auch deutlich zum Ausdruck kommen sollte. Anpassungsfähigkeit ist gefragt und vorurteilslos muss man sein! Und auch ein Teamplayer, denn es gibt viel Wechsel im Team und sehr häufig ist man zu zweit im Einsatz, bzw. muss mit einem Übersetzer klarkommen. Eine Fremdsprache fließend zu beherrschen ist von Vorteil. Und natürlich darf es sich für das Gegenüber nicht anfühlen, als wüsste man alles besser – keine kleine Herausforderung. Also sollte die eigene Kritikfähigkeit nicht zu Hause gelassen werden. Und wer Ruhe und Gelassenheit ausstrahlt und darüber hinaus vielleicht sogar ein bisschen Charisma mitbringt, ist auf gutem Wege, wahr- und angenommen zu werden.

Wenn es an die Arbeit geht, dann ist öfter mal festzustellen, dass nichts oder nur wenig organisiert werden kann. Flexibilität ist gefragt und damit auch Selbstvertrauen in die eigene Kreativität, ein spielerischer Umgang damit wird gebraucht. Dafür gibt es den Notfallkoffer oder auch die Notfalltasche – mit allerlei Utensilien, die an Kindergärten oder an die untersten Schulklassen denken lassen. Denn es geht zunächst vor allem darum, zu vermitteln, dass das Leben auch frohe Seiten hat; bzw. die Empfänglichkeit für Freude zu wecken, eine körperliche Gelöstheit herzustellen und den Sinn für Schönheit zu pfle-

¹ siehe Infokasten am Ende des Beitrages

² www.start-international.org/ gegründet und geleitet von Barbara Schiller, die er bei seinen regelmäßigen Einsätzen in Süd-Tirol (Schule und Bauernhof) kennenlernte

gen. Da helfen Farben, auch farbige Tücher, Fingerpuppen und anderes. Und was macht man damit?

Zum Beispiel wird gemalt, mit Aquarellfarben, nass in nass, oder auch mit Fingerfarben, ein ‚Eintauchen in Farbe‘ – Waldorfpädagogik, wie sie sonst für die Kleinen und Kleinsten praktiziert wird, ist universell einsetzbar. Oder es werden Formen gezeichnet – nicht mit Bleistift. Das Formenzeichnen gibt es wohl nur in Waldorfschulen und es harmonisiert, stabilisiert und bringt in Bewegung. Überhaupt ist Bewegung ein Haupthilfsmittel: Spiele, Spiel kombiniert mit Musik, Singen, Eurythmie, rhythmische Übungen, Stabübungen, alles so einfach, dass alle ohne langes Zögern mitmachen können, vieles davon wie aus dem Unterricht für die erste Klasse. So kann Trauma-Erleichterung ganz

konkret gehen: das Starre lösen, das Harte „weich machen“, den Atemrhythmus stärken. Dafür gibt es auch Fingerspiele, Sprachspiele u. a. Einmal musste Klaus Lutz dann auch schon mal auf seine schauspielerischen Fähigkeiten zurückgreifen, in Tunesien, im Religionsunterricht, in den er geschickt wurde. Die Lehrerin wollte nicht mit ihm in einem Raum sein, er blieb dort ohne Übersetzer allein zurück. Er fing an mit Pantomime, Tücher wurden zu Puppen, die ohne Worte Geschichten erzählten, bis die Kinder innerlich mitspielten, lachten. Dann konnte er mit ihnen malen und sie hatten gemeinsam eine sehr schöne Stunde.

Die Situation ist vor allem an den Schulen vielschichtig. Es gibt da zusätzlich auch Lehrer-Fortbildung, speziell in diesen genannten Bereichen, die vielfach im Unterricht bisher

überhaupt keine Rolle gespielt haben. Und die Haupttätigkeit hier als Notfallpädagoge ist die Mithilfe im Unterricht, oder sogar alleine unterrichten. Das ist alles nicht so einfach, aber die Pädagogen gerade in Tunesien waren sehr offen für alles Mitgebrachte und Neue. Zum Teil waren dort für die sehr guten Lehrer die Bedingungen katastrophal: bis zu 50 Kinder in einer Klasse, die eigentlichen Schüler und Schülerinnen plus die als Flüchtlinge Dazugekommenen, und das bei kleineren Räumen, als wir sie kennen und nutzen. Es war laut in den Klassen und es herrschte eine große Strenge. Und dazu Druck von außen: der Lehrplan musste trotzdem eingehalten werden. Auch die Eltern „drückten“: ihre Kinder (die Regelschüler) sollten schließlich was lernen, egal wie die Bedingungen sind. Als Helfer musste man das erst einmal hinnehmen, aber über Gespräche ließ sich wohl doch Einiges bewegen. Die Arbeit ist wirklich von Land zu Land sehr unterschiedlich.

In Tunesien ist das Lernen ganz allgemein sehr intellektuell. Da kann alles, was in Bezug auf Motorik in den ersten Klassenstufen an den Waldorfschulen angelegt wird, zur größten Hilfe in der Trauma-Arbeit werden. Einzelhilfe ist aber eher nicht angesagt. Trotzdem ist da natürlich eine Aufmerksamkeit auch auf das einzelne Kind. Gerade bei solchen Tätigkeiten, die die Motorik ansprechen, sieht man, wer sich wehrt, wer eher flüchtet oder sich totstellt. Und bei allen drei Verhaltens-Varianten ist Hilfe nötig, bzw. ein individuelles Eingehen, soweit das möglich ist, damit z. B. aggressives Verhalten nicht zu Autoaggression wird. Die meiste Behutsamkeit aber brauchen die ganz Leisen.

Zum Glück kommt man durchaus öfter in die gleichen Klassen bei manchen Einsätzen, das erleichtert die Tätigkeit; das tun auch die Vorbesprechungen, Rückblicke bzw. Rekapitulation, und die eigene Arbeit der Helfer mit- und untereinander. Hier geht es auch



um Stressabbau für die Pädagogen und anderen Helfer. Schließlich ist Entspannung sehr wichtig, gemeinsame Unternehmungen bringen auf andere Gedanken, mal was Schönes erleben hält die Freude am Einsatz wach. Darüberhinaus braucht es – und gibt es auch – Rückzugsorte für die Pädagogen.

Mit seinen Erfahrungen war Klaus Lutz dann gut gerüstet, im Jahr 2015 die Willkommensklasse einer Grundschule in Stahnsdorf zu übernehmen: eine anscheinend ähnliche Situation – und doch ganz anders. Ein großer Vorteil war, in dieser Konstellation viel länger am Kind bleiben zu können. Der stärkste Hemmschuh zeigte sich in den vielen Vorbehalten in der deutschen Gesellschaft einerseits und im deutschen allgemeinen Schulsystem andererseits, hier vor allem gegenüber den Möglichkeiten und Perspektiven der Waldorfpädagogik. Denn der fromme Wunsch, die Kinder möglichst schnell in den deutschsprachigen Unterricht zu integrieren

Zukunft beginnt unbemerkt

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin

ren, erwies sich als große Illusion. Schlussendlich aber waren doch ungefähr 90% derer, die da ein Wörtchen mitzureden hatten, sehr dankbar für sein Engagement. Denn niemand wusste so recht, wie das gehen könnte: Was macht man denn mit denen? Letztlich mußte vor Ort geschaut werden, was geht. Wen habe ich da in dieser Klasse, wie kommen mir die Kinder unterschiedlichen Alters entgegen? Die Haupttätigkeit bestand dann darin, Deutsch als Fremdsprache zu unterrichten. Dazu gab's auch eine (wenig hilfreiche) Weiterbildung. Im Grunde war vor allem dieses nötig: Lieder singen, Klatsch- und Fingerspiele, Farben in unterschiedlichem Einsatz und später dann Erstklassfibeln. Aber auch das Buchstabenlernen wie in der Waldorfpädagogik, jeder einzelne mit viel Liebe und noch mehr Geschichten, kam zum Zuge. Und natürlich auch hier wieder die Bewegung in allen Facetten. Zum Glück gab es manche engagierte HelferIn, sehr freudig und charismatisch mit dabei.

Aber Deutsch lernen geht noch besser anhand von Tätigkeiten. Eine weitere Hauptbeschäftigung war daher: sich mehr um die Bedingungen des Lernens und auch des Daseins kümmern. Spazierengehen, kochen, möglichst viele Tätigkeiten in Wiederholung! Und dabei sprechen, sprechen, sprechen. Integration ist ohne Engagement nicht möglich. Klaus Lutz' Zeit dort ging von 2015 bis 2018, nach Auflösung der Willkommensklasse noch eine Weile als Klassenbegleiter, zum Teil auch mit Einzelfallhilfe, das waren die besseren Situationen. Und so erstaunlich das klingt: Es gab nach seiner Aussage wenig wirklich traumatisierte Kinder, aber das lange Wohnen im Heim war in vielen Fällen sehr demotivierend für die Kinder, es ist davon auszugehen, dass manche dadurch Schaden genommen haben.

Und um den Bogen zurückzuspannen in die Gegenwart: Wie sieht es denn aus im Hort? Braucht man da – ganz ohne äußere Nöte – nicht ähnliche Fähigkeiten? Denn auch

wenn die Ausnahmesituation inzwischen zur Regel geworden ist, dass die Kinder nicht mehr zu Hause in selbstgesuchten Gruppen irgendwo im Grünen spielen und den Schulalltag ausklingen lassen, entspricht der Hort dem ja nur von ferne. Wir stellen gemeinsam fest: Manches ist auch im Hort wichtig, z. B. sich auf jede Situation neu einstellen, also flexibel sein. Ruhe und Gelassenheit bewahren, nicht überreagieren, gute Stimmung verbreiten, Vertrauen in die Kinder haben, ihnen etwas zutrauen, sie verlieren sonst möglicherweise das Gefühl für sich selber. Klaus Lutz' Erfahrung ist, dass es Kinder gibt, die spüren nicht mehr, dass sie vielleicht im Winter zu wenig oder im Sommer zu viel anhaben. Sich spüren lernen, die Welt spüren lernen ist eine der wichtigsten Herausforderungen beim Aufwachsen. Grenze ist definitiv ein Thema, in der Notfallpädagogik anders, existentieller, in der wahrnehmenden Begleitung der Nachmittagsbetreuung subtiler. Tiere sind da eine große Hilfe. Das Anschauen, das Pflegen, aber auch einfach nur die Begegnung oder dass man hört, dass sie da sind. Und außerdem braucht man Pflaster, denn kleine Verletzungen gehören an erlebnisreichen Nachmittagen auch dazu, sie sind als Erfahrung sehr hilfreich. Prompt muhen in diese Überlegungen hinein die Schafe. Wie schön, dass hier so viel Leben ist. Wenn dann bald noch Hühner dazu kommen, wird's noch bunter. Vorher muss der Fuchs umziehen, der sich unterm „Blauen Wunder“³ heimisch eingerichtet hat. Danke, Klaus, für unser schönes Gespräch unter den Apfelbäumen.

³ Das „Blaue Wunder“ an der Kleinmachnower Waldorfschule sind die in einem „U“ aufgestellten Container, in denen der Unterricht für die Mittelstufe stattfindet. Sie sind sehr in die Jahre gekommen ...



Im Jahr 2006 etablierte sich neben der Projektförderung und den internationalen Freiwilligendiensten der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. die Notfallpädagogik als ein weiterer großer Arbeitsbereich des Vereins. Traumatisierte Flüchtlingskinder in der Waldorfschule Beirut – verstört, bleich, apathisch, mit mattem, leerem Blick, ihrer Kindheit beraubt – wurden zu Geburtshelfern dieses notfallpädagogischen Impulses: „Jeder Heil- und Sonderpädagoge weiß, wie verhältnismäßig einfach und nachhaltig es ist, diesen Kindern im Anfangsstadium der Traumatisierung bei der Verarbeitung ihrer Erlebnisse zu helfen und wie beschwerlich sich nachhaltige Hilfe zu einem späteren Zeitpunkt, an dem sich traumabedingte Symptome und Reaktionsbildungen bereits chronifiziert haben, gestalten wird.“ Die Vorgeschichte zu dieser nachhaltigen Gründung finden Sie hier:

www.freunde-waldorf.de

Die Redaktion dankt den Freunden der Erziehungskunst für die für diesen Artikel zur Verfügung gestellten Fotos.



Mäander Jugendhilfe – Ankommen und das Leben neu ergreifen

Wenn man den Weg verliert,
lernt man ihn kennen

Aus Afrika

(Is) Wildpark West und das kleine Stück Straße am westlichen Zipfel von Potsdam „Am Wildpark“ haben etwas gemeinsam: den Wildpark. Da hindurch führt der Werdersche Damm, der beide Orte verbindet. Wenn man von diesem Damm etwa auf der Hälfte abzweigt, dann landet man in Kuhfort. Noch nie gehört?

Möglicherweise ging es den Menschen, die heute in der Therapeutischen Wohngemein-

schaft (TWG) „Lindenhof“ am Kuhfortdamm 10 arbeiten so ähnlich. Aber wenn beharrlich gesucht wird, kann manches Unerwartete gefunden werden. Seit Januar 2017 ist auf diesem Gelände die Mäander Jugendhilfe¹ zu Hause. Ihr Konzept erproben konnte sie vorher in Rädell (Nähe Lehnin, ebenfalls im Brandenburgischen). Dort hatte sie zunächst ein Unterkommen zur Miete gefunden – auf dem Gelände von Par-ce-val², seinerzeit mit anfangs sechs, später acht belegten Plätzen. Der Bedarf an pädagogisch-therapeutischer Hilfe stand für den damaligen Gründungskreis außer Frage. Wichtig war der Anspruch, ein Konzept zu erarbeiten, das trägt, das wirklich aufgeht und Wirkung zeigt für den ins Auge gefassten Personenkreis. Man wollte sich insbesondere Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Suizidneigung, regelmäßiger körperlicher Selbstverletzung, mit hoher bis höchster Sensibilität, mit erlittenen Traumata zuwenden.

Die Erprobungsphase in Rädell lief so zufriedenstellend, dass von hier aus eine intensive Suche gestartet wurde nach einem geeigneten eigenen, dauerhaften Standort mit mehr Möglichkeiten bezüglich der Räume, des

¹ Der Name „Mäander“ für die TWG Lindenhof geht zurück auf Erika Gonsior, die zum Gründungskreis gehörte. Alle waren rasch sehr einverstanden damit. Mäander ist aber kein geschützter Begriff, bzw. es gibt diverse Einrichtungen und Initiativen, die sich so nennen. Ein innerer Zusammenhang besteht hier nicht.

² ebenfalls Jugendhilfe, mehrere Standorte – inzwischen weit über Berlin und Umgebung hinaus



Zaun – aus alt mach einladend!



Morgenkreis-Platz kurz nach Ostern 2023

Geländes und der Kapazitäten allgemein. Ein Jahr Suche, die nötige Portion Glück, ein $\frac{3}{4}$ -Jahr Verhandlungen, dann war das Schicksal gnädig und der Umzug konnte beginnen, beinahe mitten in den Wald und doch nicht ganz ab vom Schuss. Der nächste Regionalbahnhof ist nur zwei Kilometer entfernt. Und es hält ein Bus vor dem Tor, dem bunten. Inzwischen sind die Gebäude aus dem 18./19. Jahrhundert – ehemals zur königlichen Jagd gehörend, später auch schon mal Gaststätte – schön wieder hergerichtet und bieten Platz für Leben und Arbeiten von 21 jungen Menschen, die zwischen 14 und 21 Jahre alt sind. Zwei weitere proben schon mal die kleine Selbständigkeit in einer gemeinsamen Wohnung in der Nähe. Ein Nebengrundstück konnte vor einiger Zeit dazu erworben werden. Dort war mal ein Ferienlager mit den entsprechenden Baracken. Hier ist noch offen, wie diese einmal genutzt werden können

oder wollen. Jedenfalls nicht für eine erweiterte Betreuungskapazität. Einundzwanzig ist eine gute Zahl. Doch dazu später mehr. Erst einmal gehen wir übers Gelände. Und laden Sie ein, in Gedanken mitzugehen. Wir werden in Empfang genommen von Antje Wenzel. Sie ist in der pädagogischen Leitung tätig und begeistert von ihrem Arbeitsplatz. Unser Rundgang beginnt im flachen Bau links vom Eingang. Hier finden sich: das Sekretariat bzw. ein Raum für Organisation, Räume für (Kunst-) Therapie, die auch Arbeitsräume sind, ein kleiner und ein großer Besprechungsraum für die Psychotherapie. Hell, freundlich, farblich still und einladend. Dahinter und gegenüber zwei weitere Häuser, die als Wohnhäuser dienen: 14 + 7. Im Haus der kleineren Wohngemeinschaft sind im Erdgeschoß außerdem die zwei wichtigsten Räume untergebracht: die Küche und die Mensa – oder auch Aula. Für diese Art von

Nutzung, auch für die Teambesprechungen, wird dann umgeräumt. Beide sind verbunden durch einen großzügigen Eingangs- und Aufenthaltsbereich, die Gestaltung erinnert an alte Zeiten. Königlich und gediegen. Rustikal und gemütlich. Warm in den Farben und einhüllend. Stilvoll, aber nicht stilisiert. Ja, sagt Antje Wenzel, es ist dann durchaus ernüchternd für die jungen Menschen, wenn sie ihre erste eigene Wohnung beziehen – so schön wird es nicht von alleine. Nein, sage ich, aber je feiner die Eindrücke vorher waren, desto eher kommen vielleicht Ideen, wie eine trostlose Umgebung aufgehellt werden kann, und auch die Kraft, das umzusetzen. Die wiederum kann sich hier schulen und wachsen im Mitarbeiten an der Gestaltung der Räumlichkeiten und des Geländes. Später sagt Stefan Ruf, der therapeutische Leiter von Mäander: „Es ist noch vieles un-



Der alte schicke Eingang zu den heutigen Gemeinschaftsräumen

perfekt hier“. Ja, zum Glück, das darf ja gar nicht fertig werden, was hätten denn dann die noch wartenden Jugendlichen zu tun? (Die, die noch kommen werden, es gibt ja leider viel zu viele, die Hilfe brauchen.) „Genau, Unfertiges ist hochwillkommen.“ So werden die übrigen Gebäude durchaus immer wieder umgenutzt. Wo jetzt Werkstätten sind, könnte auch was anderes sein (man sieht, es ist eine alte Schankstube und erinnert an einen Weinkeller, auch wenn es gar kein Keller ist). Gerade wurde ein Probenraum neu ausgebaut. Der Unterstand für die Gartengeräte, die großen und die kleinen, braucht immer wieder Zuwendung, so wie die Geräte auch. Sie dienen dem Bebauen des Selbstversorgergartens, sowie des Kartoffelackers – jenseits der Straße – und auch der Pflege der Wiesen und der kleinen Weide für die Alpakas.

Diese Arbeit ist willkommen und wichtig für die jungen Menschen hier, die nicht mehr nach Hause können – aus den unterschiedlichsten Gründen; die auch keine Schule besuchen können; die Angst haben vor gesellschaftlichen Herausforderungen, und sei es nur: 'Bus fahren'; die nicht in der Lage sind, ihren Tag produktiv zu gestalten, „die Tagesstruktur selbständig zu halten“³; die im weitesten Sinne instabil sind und sich in einer Krise befinden. Mäander bietet hier Hilfe an: allem voran eben eine strikt durchgeplante und eingehaltene Tagesstruktur. Das ist in vielen Fällen etwas, das bisher im Leben der Jugendlichen nicht vorgekommen ist bzw. keine Rolle gespielt hat oder von den Eltern aufgrund eigener Schwierigkeiten nicht geboten werden konnte, vielleicht auch nicht als wichtig erachtet wurde. Hier unterscheidet sich das Konzept von Mäander von vielen anderen TWG. Die meisten dieser Einrichtungen bieten keine solche Tagesstruktur

an, sondern nur eine Art betreutes Wohnen mit sog. freilassenden Angeboten von Seiten der ErzieherInnen, die dann angenommen werden oder auch nicht. Struktur wirkt stabilisierend, sagt Stefan Ruf. Sie kann langfristig eine Art Richtschnur werden, sich selbst auf Dauer 'in den Griff zu bekommen', zum Beispiel das Vorgenommene auch wirklich zu beginnen.

Es wäre falsch, bei dieser Struktur von Taktung des Tages zu sprechen. Denn jeder Tag ist neu, und es wird damit nie das Gleiche wiederholt, sondern nur Ähnliches. Das kann man eine rhythmische Wiederholung nennen. Damit bleibt der Atem erhalten. Ein solcher „Struktur“-Tag beginnt bei Mäander mit dem Morgenkreis, immer um die gleiche Uhrzeit, bei jedem Wetter draußen, auf einem nur dafür angelegten Platz. Anschließend bietet der Tag reichlich Arbeit oder auch Arbeitstherapie: Garten, Hauswirtschaft, Küchenteam (wechselnd), Gelände, Bauen und Holzarbeiten (eindrückliche Beispiele stehen in den Gemeinschaftsräumen bzw. im Eingang des ersten Gebäudes), Theater, Musik, gemeinsam essen, einmal die Woche für jeden ein Einzelgespräch, zweimal pro Woche ein Gruppengespräch, Kunsttherapie, Ergotherapie, Spaziergänge im Wald, Tiere (Katzen, Alpakas). Und sicher noch mehr, was nicht zur Sprache kam.

„Und das Erstaunliche ist, dass die Arbeit(s-therapie) wirklich bei vielen gar nicht so das Problem ist. Diejenigen, die eher aus einem verwöhnenden, wohlstandsverwahrlosten Elternhaus kommen, spüren irgendwie meist ziemlich deutlich, dass ihnen der Kontakt mit der Welt gefehlt hat, sowohl als Beziehung mit der Natur oder der Materie als auch im sozialen Sinne von: ich tue etwas Sinnhaftes für andere. Und die Jugendlichen, die mit einer schweren Traumatisierung zu tun haben, spüren, dass es etwas Erdendes und Zentrierendes hat.“ Außerdem gehört für

alle, die vorerst tatsächlich nicht zur Schule gehen können, auch Lernbegleitung dazu, Schulförderung sozusagen. Über die Potsdamer Waldorfschule, die mit Par-ce-val kooperiert, können Einzelne auch die Schule der genannten Einrichtung in Rädels besuchen.



Blick in den Saal

„Natürlich gibt es auch Widerstände oder Probleme mit der Struktur, aber eher nicht am Anfang. Wir haben als Aufnahme-prozedere zwei Termine. Der erste ist eine Führung mit zwei BewohnerInnen, die die Tagesstruktur und die Rechte und Pflichten aus ihrer Mäander-Erfahrung sehr detailliert erklären und für Nachfragen zur Verfügung stehen. Danach sollen die BewerberInnen überlegen, ob das für sie passt. Der zweite Termin ist ein Vorgespräch mit zwei aus dem Leitungsteam. Hier wird zusammen überlegt, ob Mäander der passende Ort ist. Nach diesen zwei Ge-

³ Alle Zitate: Stefan Ruf

sprächen weiß der/die Neue relativ klar, auf was er/sie sich einlässt. Und wenn es dann Widerstände oder Probleme gibt, schauen wir zusammen hin, womit es zu tun hat: Blockaden, Erschöpfung, Konflikte, unpassende Aufgabe ... und je nachdem gehen wir dann damit um.“

Besonders im Bereich der Therapie, aber auch sonst, wird eine sehr starke Selbstreflexion geübt. Doch ist hier nicht Theorie gefragt, sondern es wird aus der unmittelbaren Lebenserfahrung heraus betrachtet und abgewogen, phänomenologisch sozusagen. Das hilft einen Ausgleich schaffen, denn viele sind ja noch in einem Alter, das diese Art Aufwachen eigentlich noch nicht bräuchte, wäre die vorgängige Lebensphase gesund verlaufen.

Die jungen Menschen holen also Kindheit nach (Struktur) und müssen gleichzeitig in einem bestimmten Bereich weit vorausgreifen. Eine Herkulesaufgabe. „[...] fast alle [hier]



Alpaka, frisch geschoren und neugierig

haben mehr über ihre Seele erfahren, [über] das Licht und die Dunkelheit und das Zentrum, als Gleichaltrige. Sie müssen eine Form der Achtsamkeit/Selbsterkenntnis/Schattenarbeit/Potentialarbeit erlernen, die weit über die Selbsterkenntnis von "normalen" Erwachsenen hinausgeht. [...] Insofern ist meine Sicht: sie bilden sehr früh Bewusstseinsseelenqualitäten aus.“ Dieses wurde eben durch das Leben vorher schon herausgefordert und muss jetzt begleitet werden.

Die Eltern (und Familien) sind in drei verschiedenen Varianten einbezogen oder eben auch nicht. Für manche gibt es – aus unterschiedlichen Gründen – eine Kontaktsperre. Mit anderen muss daran gearbeitet werden, dass sie bitte loslassen und ihren Kindern den Raum geben, den sie brauchen. Und es gibt ein Gesprächsangebot von Mäander für diejenigen Eltern, die das wollen. Insgesamt aber liegt der therapeutische Fokus auf der Hilfe für die Jugendlichen. In der Regel sind diese, wie schon beschrieben, auf dem Weg „weg von zu Hause“, eventuell früher als üblich. Von daher ist das Augenmerk nicht auf der Stabilisierung der Familienbeziehungen gelegen, sondern auf der Hilfe zum Selbstständig-Werden und zur Abnabelung, um von dort aus wieder in einen Dialog mit den Familienangehörigen gehen zu können, und so hoffentlich Familie nicht als negatives Modell ins weitere Leben mitzunehmen.

Für die stabileren unter den jungen Leuten ist es während ihrer Zeit bei Mäander möglich, jedes zweite Wochenende nach Hause zu Besuch zu gehen. Die Jugendlichen entscheiden das ganz selbst, müssen aber die Verantwortung dafür übernehmen, insofern, als vorher darüber gesprochen wird, was Gründe dafür oder auch dagegen sind. Sie wägen also schon im Vorfeld ab, wie es eigentlich um sie steht. Und nachher müssen sie sich fragen lassen, falls es schlecht gelaufen ist, wie damit umgegangen werden kann,

wo ihr Eigenanteil lag (möglicherweise), wie es besser werden kann beim nächsten Mal, ob es überhaupt schon bald ein nächstes Mal geben sollte.



Pinboard im Kunsttherapie-Raum

Die Ansprüche sind hoch. Das Bewusstsein von der immer möglichen eigenen Schwäche auch. Die Arbeit – einerseits mit den jungen Menschen, aber auch im Team selbst – will getragen sein von Achtsamkeit und Geistesgegenwart. Der innere Beobachter wird aktiviert. Es geht um die Seelenanteile in den Handlungen und um eine benennende Wahrnehmung derselben. Eine Art von Gleichgewichtsübung: Impulsivität aufhalten, Energie lenken. Abstand gewinnen, von außen schauen. Selbstverantwortung. Das klingt für meine Ohren ein wenig nach den Übungen für die Wochentage, die Rudolf Steiner im Anfang seiner Arbeit für die ‚mehr‘ tun wollten, in esoterischen Übungsstunden gegeben hat.

In diesem Versuch, eine Gemeinschaft zu bilden, sind alle gefragt. Die einen: Wie kann man helfen, ohne zu bevormunden? Die anderen: Wie geht das: aus einer Beziehungsstörung heraus auf andere zugehen? Wie wird meine übergroße Empathie mir nicht zum Stolperstein? Die Tagesstruktur soll helfen, dass sich etwas einstellt wie ein organi-

sches Miteinander, wo das eine das andere trägt, wo Sinn erlebt wird und Tätigkeit Sinn stiftet. Organisch im Sinne von: einheitlich wirkend, die einzelnen Funktionen so integrierend, dass sie gleichzeitig dienen und bedient werden. Das Leben von so vielen Menschen auf doch relativ engem Raum – trotzdem das große Gelände genug Möglichkeiten auch für Rückzug lässt – verlangt von jedem Entwicklungsschritte. Die problembeladenen jungen Erwachsenen und die, vielleicht nicht weniger, aber anders problembeladenen Helfer und Helferinnen impulsieren sich gegenseitig. Die individuelle Begegnung ist, wie überall inzwischen, eine große Herausforderung, hier eben sogar eine Übung, die oftmals Überwindung kostet. Die jetzt erreichte Anzahl von Plätzen in der Betreuung, 21 an der Zahl, kann sicher über die nächsten Jahre stabil gehalten werden. Es ist zwar ausgehend von den oben gestellten Fragen auf jeden Fall eine Obergrenze, sie hat sich allerdings als gute Zahl herausgestellt. Gerade weil die Beziehungsstörungen das Hauptmerkmal aller dauerhaft hier Wohnenden sind, darf die Gemeinschaft nicht zu klein sein. Damit die Möglichkeiten steigen, dass jemand dabei ist, mit dem es für mich einfacher ist als mit den anderen. Das Team besteht derzeit aus knapp 30 Menschen, die sich 20 Stellen teilen. Für den Nachtdienst werden Fachkräfte gebraucht (Ausbildung in Sozial-Pädagogik, Erziehung, Pädagogik oder auch Pflege im psychotherapeutischen Bereich), ansonsten gibt es eine große Freiheit, wen man so ins Team mit hineinnehmen könnte. Es müssen in der Jugendhilfe nicht so viele Auflagen erfüllt werden wie zum Beispiel in einer Reha-Einrichtung. Gemeinschaft auf Augenhöhe steht auf der Webseite bei ‚Team‘. Nicht zuletzt ist ein Thema, an dem alle miteinander in Kuhfort arbeiten, die Verantwortlichkeit gegenüber der Erde. 2018 wurde beschlossen, dass eine

gute Pädagogik zusammenstimmen muss mit einem Lebensstil, der nachhaltig und regenerativ mit den Möglichkeiten unserer Erde umgeht. „Wir dürfen die Erde nicht traumatisieren.“ Hier strahlt ein besonderes persönliches Anliegen von Stefan Ruf ins Gesamt-Team ein oder besser gesagt: findet einen Widerhall, einen Resonanzboden. In seinem Buch „Klimapsychologie“ spricht er über manches, das als Hilfe und Hinweis verstanden werden kann, wie wir uns ein Bewusstsein erarbeiten können davon, dass die Erde atmet und als Lebewesen verstanden werden und entsprechend bebaut und bewahrt werden möchte. Bei Mäander reichen die Bemühungen von der Ernährung über den Konsum allgemein, damit auch zu Abfallfragen, bis hin zur Mobilität und Energieversorgung. Der hauseigene Demeter-Garten soll dazu beitragen und tut es auch schon ziemlich gut: sehr vieles geht in die Küche, braucht also nicht mehr verpackt zu werden, auch nicht transportiert und eingekauft und ist nebenbei „die Frucht eigener Arbeit“ (sinnstiftend), wohlschmeckend und hoffentlich bekömmlich, und auf jeden Fall das Mittel der Wahl, um dem Atem der Erde so nah wie möglich zu kommen. Die Öko-Bilanz der gesamten Gemeinschaft kann er allein aber kaum verändern im Vergleich zu dem in Deutschland sonst üblichen. Da braucht es schon deutlich andere Maßnahmen.

So werden die Übungsfelder und die Möglichkeiten, das Leben in gesunder Weise zu ergreifen nicht weniger. Eine „postmoderne Heilpädagogik“ sollte es werden. Sinnvolle Arbeit ergänzt durch Therapie. Denn die seelischen Traumatisierungen haben zugenommen und brauchen einen gesonderten Blick.

Einen Blick, der sich an vielem Verschiedenen schult. Das Konzept ist inzwischen so weit gediehen, dass es einen eigenen Namen bekommen hat: Mäander-Pädagogik. Diesen Namen hat Mäander sich schützen lassen. Und initiativ eine Akademie-Gründung in Angriff genommen: Weiterbildung für alle, die aus dem erzieherischen, sozialpädagogischen oder auch lehrenden Umfeld kommen. Diese Fortbildung startet im Herbst, nähere Informationen finden Interessierte auf einer eigens dafür eingerichteten Webseite (siehe unten).

Damit eindeutig zugeordnet werden kann, aus welcher konkreten Arbeit die Mäander-Pädagogik herausgeboren ist, ist auf der Informationsseite zu diesem Neugriff auch eine Kurzdarstellung der Einrichtung in Kuhfort eingestellt. Ein besonderer Ort mit besonderen Menschen, eine besondere Art von Gemeinschaft, ziemlich herausfordernd. Am Tag nach unserem Besuch kam es mir am frühen Morgen so vor: eigentlich kann man fast den Eindruck haben, die Jugendlichen haben ihre Probleme, damit ein bestimmter Kreis von Erwachsenen neue Gemeinschaftsformen sich erarbeiten kann, mit ihnen zusammen natürlich, aber irgendwie sind die jungen Menschen nicht nur Empfänger, sondern Motor der Angelegenheit. Klingt vielleicht ein bisschen merkwürdig und vielleicht fühlt sich das auch nur morgens so an. Aber der Morgen ist ja für manches gut, auch für innere Arbeit für alle. Bei Mäander beginnt sie im Morgenkreis jeden Tag neu.

■ www.maeander-ggmbh.de/leitbild.htm
<https://maeander-akademie.de/index.htm>



gemeinnützige
Jugendhilfe GmbH

Sich selbst und den Mitmenschen neu begegnen



Rudolf Steiner
Sich selbst erziehen
Das Geheimnis der Gesundheit

83 S., brosch.
 ISBN 978-3-7274-5410-3
 € 11,90

Gesundheit und Krankheit sind kein Zufall; Sie liegen zum großen Teil in unseren Händen. Wir haben die Möglichkeit, in uns Kräfte zu entwickeln, die uns stärken und heilen.



Rudolf Steiner
Nervosität und Ichheit
Stressbewältigung von innen

43 S., brosch.
 € 9,90
 ISBN 978-3-7274-5274-1

Rudolf Steiner entwickelt in diesem Vortrag sieben einfach anzuwendende und höchst wirksame Übungen zur Stressbewältigung. Sie aktivieren die Gesundheitskräfte, sorgen für Ausgeglichenheit und machen uns stärker, die Anforderungen des Lebens zu meistern.



Rudolf Steiner
Erziehung und Selbsterziehung des Kindes und Jugendlichen
Von der Gottesliebe zur Werkliebe

Hrg. Cornelius Bohlen
 59 S., brosch.
 ISBN 978-3-7274-5420-2
 € 9,90

Die Waldorfpädagogik folgt dem Weg einer ganzheitlichen Menschenbildung, die sich an den leiblichen, seelischen und geistigen Entwicklungsprozessen des Menschen orientiert. Anhand der drei Stufen Menschenliebe, Gottesliebe und Werkliebe, die Rudolf Steiner in einem seiner pädagogischen Vorträge eingeführt hat, lässt sich dieser Weg veranschaulichen.



Rudolf Steiner
Die Welt der Pädagogik
Ausgewählte Texte

Hrg. Urs Dietler
 259 S., brosch.
 ISBN 978-3-7274-5377-9
 € 21,90

Diese Auswahl von Texten aus den pädagogischen Vorträgen und Schriften Rudolf Steiners hat einführenden Charakter und zeigt die Grundlagen und die Praxis der Waldorfpädagogik anhand kommentierter Primärtexte auf.

RUDOLF STEINER
 VERLAG



Vom Bücher-Suchen

oder: kleine Nachrichten aus der Bibliothek
im Rudolf Steiner Haus

(Is) Haben Sie schon einmal ein Buch nicht wiedergefunden? Je mehr man davon hat, desto eher kommt das vor, da werden Sie mir zustimmen. Und wo Bücher gestapelt werden, vielleicht am ehesten. Jedenfalls ist das öfter mal die Aussage, wenn Bücher reichlich spät zurückkommen in unsere Bibliothek: „Entschuldigung, es lag ganz unten.“ In der Bibliothek stapeln wir die Bücher nicht. Das wäre doch zu unübersichtlich. Sie stehen fein in Reih und Glied in vielen Regalen. So ist jedenfalls der Plan, den wir im Großen und Ganzen einhalten, d. h., das weitaus Meiste ist gut auffindbar. Diverse Literaturkenntnisse vorausgesetzt. Und auch Eigenheiten in der Zuordnung dieser Literatur. Aber mal angenommen, jemand braucht zu bestimmter Gelegenheit ein bestimmtes Buch, und wir finden es nicht auf Anhieb. Jedenfalls steht es nicht am dafür vorgesehenen Platz. Es könnte verliehen sein. Von diesem sehr eindeutigen Fall wollen wir jetzt nicht sprechen. Es gibt zahlreiche andere, die nicht zur inneren Freude von Leser wie Bibliotheksbetreuer beitragen. Schnell liegt die Vermutung nahe, ein Buch habe die Bibliothek unautorisiert verlassen, auf Nimmerwiedersehen. Und die Frage entsteht: Haben wir ein Diebstahlproblem, müssen wir unsere Bücher schützen?

Ja, es kommt vor: das Buch steht nicht am Platz – und es gibt auch keinen Hinweis darauf, dass es verliehen ist, jetzt wird's interessant, weil: Die Möglichkeiten, wo es sein könnte, sind sehr zahlreich, und die allerwenigsten haben mit grober Fahrlässigkeit des

Personals oder fehlendem Diebstahlschutz zu tun. Die folgende Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

■ Möglichkeit 1: es ist nach „hinten“ gerutscht, in den Regalen ist Luft nach hinten;

■ Möglichkeit 2: es ist alphabetisch falsch eingeordnet, von wem auch immer;

■ Möglichkeit 3: es ist in der falschen „Abteilung“ gelandet, aber alphabetisch richtig eingeordnet;

■ Möglichkeit 4: jemand hat es absichtlich versteckt (höchst unwahrscheinlich);

■ Möglichkeit 5: der Diensthabende hat eine unrichtige Vorstellung davon, unter welcher Abteilung das Buch eingepflegt ist und sucht an der falschen Stelle;

■ Möglichkeit 6: es ist grad im Haus unterwegs, und die Buchlaufkarte ist „mitgelaufer“;

■ Möglichkeit 7: es wurde aus Versehen incl. Buchlaufkarte ganz offiziell verliehen;

■ Möglichkeit 8: es ist verliehen, und die Buchlaufkarte ist falsch im Kasten einsortiert;

■ Möglichkeit 9: es ist verliehen, und die Buchlaufkarte ist irgendwo drunter gerutscht – man ahnt gar nicht, was man findet, wenn man gar nicht sucht.

■ Möglichkeit 10: Buchlaufkarten wurden vertauscht, kommt bei Bänden der Gesamtausgabe Rudolf Steiners gern mal vor.

Die letztgenannten fünf Möglichkeiten haben mit den Buchlaufkarten zu tun – elektronische Lesegeräte sind da sicher genauer, aber auf andere Weise anfällig und keinesfalls eine Garantie für die Nachvollziehbarkeit des Vorganges.

■ Möglichkeit 11: jemand hat sich „bedient“ und es a) nicht für nötig gehalten, dass für ihn auch die Regeln des Eintragens gelten oder b) es nur kurz anschauen wollen und dann vergessen, es zurück zu stellen (oder die Bibliothek war nicht mehr offen – gleich morgen werde ich es bringen ... [gelingt erfahrungsgemäß nicht] [siehe auch Möglichkeit 6]).

Diese Möglichkeit ist nicht so selten der Fall, wie man meinen könnte – rechtfertigt aber auch noch nicht unbedingt ein strengeres Vorgehen „zum Schutz der Bücher“. Den Büchern, diesen eben genannten, passiert ja nichts, sie sind dann meist auf wundersame Weise wieder da. Nur unserer Ordnung wird nahe getreten, und die darf vielleicht doch – gerade, weil wir das auf Vertrauen setzende Menschenbild leben möchten – Ecken und Kanten haben. Nicht jeder, der gern Regeln „übertritt“, tut das, weil er anderen eins auswichen will.

Bücher „verschwinden“ anders: Sie kommen nach der Ausleihe (der ordnungsgemäßen) nicht zurück – und auch das hat enorm vielfältige Gründe und im seltensten Falle war einer dieser Gründe: Vorsatz; weshalb wir also lieber nicht von einem Diebstahlproblem sprechen! Sondern höchstens von einem, absolut gängigen, Problem: der menschlichen Unzulänglichkeit – auf beiden Seiten, Leser und Büchereibetreuer. Hier hilft keine elektronische Sicherung, wie sie schon mal angedacht war, keine Lichtschranke, kein Schließkasten, kein Ordnungsgeld – hier hilft nur Bewußtsein, und auch das wird nicht geschaffen über Einschränkung.

Tatsächlich ist hier eine Möglichkeit nämlich noch gar nicht aufgetaucht: Das Buch steht brav am Platz und ich habe schlicht daran „vorbei“ geguckt – und mein Kollege, eine Stunde später, kommt ganz frisch herein und zieht es mit einem Griff aus dem Regal --- genau an der Stelle, wo ich vorher geglaubt hatte, dass es stehen müßte --- o Wunder!

Wir lieben Ordnung und sind trotzdem nicht zu faul, zu suchen. In Zukunft können unsere Leser uns dabei vielleicht sogar um eine Nasenlänge voraus sein: es gibt inzwischen eine online-Recherchemöglichkeit (siehe den Bibliothekseintrag auf Seite 52), die deutlich aktueller ist als unsere umfangreichen Schlagwort- und sonstigen Verzeichnisse in Ordnern. Und wenn Sie dann wissen, ja, das Buch ist in unserem Bestand, dann freuen wir uns, wenn Sie in Zukunft häufiger das Telefon für die daraus folgenden Fragen nutzen: „Steht es denn derzeit im Regal? Kann ich es ausleihen?“

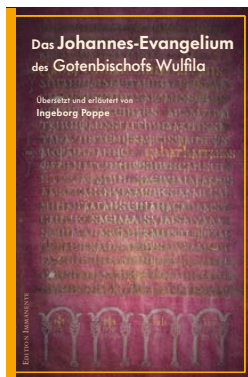
Herzlich willkommen zum
gemeinsamen Suchen!



PS: Wegen der Möglichkeiten 1-3 gibt es übrigens den immer wieder erneuerten Zettel: ‚Bitte stellen Sie die Bücher nicht selbst ins Regal zurück‘; ein Zettel, der schon viel Unverständnis hervorgerufen hat. Mit Recht: denn die, die ihn sehen und lesen, sind sehr wohl in der Lage, ein Buch wieder an den richtigen Platz zurückzustellen, die anderen machen sowieso, was sie wollen – helfen könnte hier ein Hausverbot, meinen Sie nicht auch?

Das Johannes-Evangelium des Gotenbischofs Wulfila –

Übersetzt und erläutert von Ingeborg Poppe



**Das Johannes-Evangelium
des Gotenbischofs Wulfila**
Berlin 2022,
1. Auflage,
Klappenbroschur, 125 S.,
Übersetzt und erläutert von
Ingeborg Poppe
ISBN 978-3-942754-67-5
Edition Immanente
€ 22

Ingeborg Poppe ist kürzlich als Autorin des Buches „Frühes Christentum in Mecklenburg und Vorpommern“ (Verlag Ch. Möllmann, 2021) bekannt geworden. Eine Arbeit ganz im Sinne einer Spurensuche, die jene „Steine zum Reden brachte“, die sich als einfache Taufbecken aus Granit im Nordosten Deutschlands zahlreich vorfinden und auf ein arianisch-frühchristliches Taufritual der dort um das Jahr 900 ansässig gewordenen Wenden und Obodriten hinweisen. Die Spuren führten dann weiter bis ins Griechenland des 4. Jahrhunderts und schließlich zur Bibel des Gotenbischofs Wulfila, welche von da ab ihren Missionsweg zur Christianisierung der germanischen Völker nahm.

Schon in den wenigen bereits in jenem Buch von Ingeborg Poppe ins Deutsche übersetzten Passagen deutete sich ein Potential an, das den Leser mit der Frage nach einer Übersetzung dieses geheimnisvollen und fast verschollenen Textgutes zurückließ. Nun liegt ein erster Teil, das Johannes-Evangelium, vor.

Noch vor der „Vulgata“, der ersten Bibel der römisch-katholischen Kirche, übertrug Wulfila um 350 n. Chr. die Evangelien und große Teile des Alten Testaments aus dem Griechischen in gotische Schriftsprache, die er eigens dafür schuf. Wulfilas geistiges Vermögen des Nacherlebens der Evangelien ermöglichte an entscheidenden Stellen Wortneuschöpfungen, die auch konstituierend auf unsere deutsche Sprache gewirkt haben.

„Man kann gut den gotischen Evangelientext neben dem griechischen verfolgen. Aber dann stößt man auch auf gotische Besonderheiten, die ganz neue geistige Wege und Lichter aufleuchten lassen.“ (S. 82)

Das Wort für Wort Aufsuchen und Erleben dieser Stellen sind ergreifende Momente. Die Autorin beteiligt den Leser Schritt für Schritt an diesem Prozess.

So zum Beispiel verändert sich die Wortbedeutung von „Friede“, das im Griechischen auf „zur Ruhe gekommene, geformte Zustände, Vereinbarungen“ weist, aber in der go-

tischen Bibel als „Zusammenwachsen“, „Zusammenwerden“ erscheint, was dem heutigen Leser einen unmittelbaren Bezug zum Weltgeschehen geben kann.

Erfahrbar wird, dass das „Christwerden“ kein Ereignis von Geburt, Stand und Herkunft ist, sondern einer „inneren Vorbereitung“ bedarf. Es kann sich als Erlösung, als ein Umbruch in der individuellen Biographie ereignen, wenn dem Menschen „das Werk Gottes neu geboren“ wird. Und es bleibt ein Bewähren im sich in dauerhafter Wandlung befindlichen Leben:

„Überall, wo in Wulfilas Übersetzung Formulierungen auffallen, die im ersten Moment wie Fehler oder Ungeschicklichkeiten erscheinen, handelt es sich um Ausdrücke des Werdens, des Wachsens, des Noch-im-Entstehen-sich-Befindens.“ (S. 77)

Wulfila war es auch, der das gotische Wort „eko“ zusammenzog zu „ik“, gebildet aus den Initialen des Jesus Kristus, das später als „Ich“ in die deutsche Sprache übergang.

Wie ein sich fein eröffnender Nachklang fügt sich der in zehn kleine Kapitel eingeteilte zweite Teil des Buches als aufschließender, kommentierender Text der Übersetzung an. Was sich hier findet, sind sprach- bzw. textkünstlerische Kleinodien. In wenigen Worten kann Wesentliches erfahren werden. Nicht über den Inhalt wird gesprochen, sondern ganz aus ihm erlebend wird gestaltet.

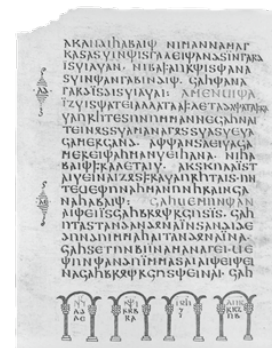
Auch äußerlich fällt das Buch wegen seines ansprechenden Einbandes wirkungsvoll und zugleich sachlich-einfach ins Auge. Die Seitengestaltung und der großzügige Randteil lassen den jeweiligen Themen ihre optische Ruhe.

Sehr deutlich wird in Darstellung und Nachklang dieses Buches, dass Vergangenes nie vergangen ist, sondern als „Gewesenes“ in die Gegenwart und Zukunft impulsierend wirkt.

Diese erstmalige Übersetzung in die deutsche Sprache ist ein Ereignis des mitteleuropäischen Geisteslebens, das recht still in den medialen Großlärm unserer Gegenwart fällt. Es möge ihr eine bewusste Zuwendung zuteil werden, im Sinne jener seelisch-geistigen Pflege, wie sie die Autorin Ingeborg Poppe selbst tief beeindruckend in diesem Buch vorführt.

Thomas Keil, Chemnitz

Von Thomas Keil leicht gekürzte Fassung der Rezension, die im Rundbrief des Arbeitszentrums Ost (Herbstausgabe 2022) und in „Gegenwart“ Nr. 2/2023 erschienen ist.



Eine Seite aus
dem Codex Argenteus



Rudolf Steiner Haus, Baustelle 1982/83

40 Jahre Rudolf Steiner Haus

(red) Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Rudolf Steiner Hauses lädt das Arbeitszentrum Berlin ein zu einem Begegnungstag in Haus und Garten. Gelegenheit zum Beisammensein, zum Austausch, zum Genuss von Darbietungen verschiedener Art, zum Bewegen oder auch Sitzen, zum gemeinsamen Betrachten. Zur Abendrunde „Open space“ dürfen sich alle aufgefordert fühlen, einen persönlichen Beitrag einzubringen: Erzählungen von Erinnerungen und Anekdoten rund um die Bernadottestraße. Aus Zusammengetragenen soll eine kleine Ausstellung von Dokumenten, Fotos, Plakaten u.a. entstehen.

Eine Bereicherung des Kuchen- und Abendbuffets durch Ihre Leckerei wäre ebenfalls sehr willkommen.

Unser Mitglied Frau **Maria Heiderscheidt** hat sich bereit erklärt, die Jubiläumsaktivitäten zu koordinieren und kommt auch gerne per-

sönlich mit Ihnen ins Gespräch. Sie können sie per Telefon unter ■ 030 – 32 10 29 00 oder per E-Mail unter m.heiderscheidt@web.de erreichen.

■ Siehe Seite 34

Einladung zum Sommercafé

(ag/red) Als freies Angebot zur sozialen Begegnung für alle Daheimgebliebenen öffnet die Mitglieder-Initiative von „Anthro lokal“ im Rahmen eines Sommer-Cafés nach einem Jahr Pause im diesjährigen Juli zum zweiten Mal ihre Pforten und lädt ein zu inspirierenden Gesprächen zu zeitaktuellen Themen. Jeweils Dienstags und Freitags von 15–17.30 Uhr werden im Garten des Rudolf Steiner Hauses dazu an der Cafétheke Espresso, Cappuccino und andere Kaffeespezialitäten in Bio-Qualität ausgeschenkt (bei schlechtem Wetter findet sich eine Gelegenheit

im Haus). Wer möchte, darf dazu gerne in Eigeninitiative einen selbstgebackenen Kuchen beisteuern.

ANTHRO LOKAL

2023

Jedes Treffen ist unter ein spezielles Gesprächsthema gestellt, in welches der Gastgeber **Armin Grassert** seine persönlichen Gedanken als Gesprächsimpuls einbringt.

Die Themen im Überblick:

25.7. Zeitenwende – wohin?

28.7. Mehr Menschlichkeit wagen

1.8. Deutsch sein heute

4.8. Die Grenzen der Wissenschaft

8.8. Warum kann die Schweiz nicht unser Vorbild sein?

11.8. Die Schöpfung aus dem Nichts ...

15.8. Warum ist Frieden keine Option?

18.8. Eine gerechtere Welt ist möglich

Die Fortführungen dieser Eröffnungszeilen finden Sie an den entsprechenden Stellen im laufenden Kalender.

Hofführungen Demeter-Hof Marienhöhe

(red) Von April bis Oktober finden an jedem letzten Samstag eines Monats auf der Marienhöhe bei Bad Saarow Hofführungen statt. Sie beginnen jeweils um 14.30 Uhr am Hofladen und dauern ca. 2 Stunden.

Neben allgemeinen Informationen zum Hof und seiner Bewirtschaftung gibt es thematische Schwerpunkte (s.u.).

Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Anschluss an die Hofführung ist der Hofladen geöffnet.

Nachdem es im zweiten Quartal um Milchverarbeitung, Milchviehhaltung, Ackerbau &

Wald ging (kann man schon mal vormerken fürs nächste Jahr, wenn die Runde wieder von vorn beginnt), sind die nächsten Termine 2023 folgenden Themen gewidmet: am **29.7.** „Obst- und Gemüsegarten“, am **26.8.** „Das Brot vom Korn“ – die Backstube, am **30.9.** „Allgemeines & Geschichte des Hofes“ und am **28.10.** „Zur Schweinehaltung“.

■ Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR,
Adresse siehe
Seite 74

Wer ernährt die Stadt?

(fk/red) Am 7.7. laden die „Freunde der Ernährungskunst“ alle Interessierten zu einem Abend über Konzepte für eine nachhaltige, biologische und regenerative Landwirtschaft ein.



Hofrundgang auf Marienhöhe

In der Frage, ob eine nachhaltige, biologische und regenerative Landwirtschaft in der Lage wäre die Welt zu ernähren, streiten sich die Fachleute. Die einen, die glauben, dass die Abkehr von der vorherrschenden industriellen Landwirtschaft mit Hungerkatastrophen wie in den früheren Jahrhunderten vor Einführung von Stickstoffdünger, Phosphaten und Pestiziden zu bezahlen wäre und für Menschen mit einem geringen Einkommen finanziell nicht leistbar sei, und diejenigen, die dies für eine ideologische Aufladung des Themas halten und überzeugt sind, dass die Rückkehr zu einer regionalen, biologischen Versorgung der Menschen unter dem Strich mehr Vorteile für alle bietet.

Die ökologischen Themen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit sind aus dieser Diskussion nicht wegzudenken – ebenso wenig wie die Fragen um die Akzeptanz von Gentechnik (CRISPR-Cas), Kunstfleisch,



„o.T.“, Öl auf Leinwand, Hedda-Maria Thimm

Aufkauf und Verteuerung von Landflächen für Windräder, großflächige Solarparks und Bauprojekte.

In einem Impulsvortrag wird die komplexe Verflechtung von Interessen und deren Vorgeschichte referiert. Wer sind Gewinner und Verlierer einer global ausgerichteten Landwirtschaft und des Handels mit Lebensmitteln? Welchen Preis zahlen Produzenten und Konsumenten für ein preiswertes und vielfältiges Angebot? Wodurch entsteht auch in diesem System Lebensmittelknappheit und Hunger?

Für die alternativen Positionen sind Vertreter und Vertreterinnen alternativer Landwirtschafts- und Tierhaltungsprojekte eingeladen, die sich einer regenerativen und nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet haben. Sie werden ihre Positionen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen vorstellen. Welche Vor- oder Nachteile bieten alternative Produktionsweisen? Welche Wirtschaftsformen sind möglich? Wie können so hergestellte Lebensmittel bezahlbar bleiben? Was bedeutet dies für Produzenten und Konsumenten – was für den Handel mit Lebensmitteln?

In einem anschließenden Gespräch zwischen ReferentInnen und dem Publikum freuen wir uns auf einen konstruktiven, lösungsorientierten Austausch von Wissen, Meinungen und neuen Ideen.

■ Siehe Seite 33

Ausstellung „Kosmische Botschaften“

(red) Nachdem die Sommerausstellung im Rudolf Steiner Haus unter dem Motto: „Alle Künstler der Welt vereinigt euch unter der Geistes-Sonne“ am 25. August zu Ende gegangen sein wird, sind alle herzlich eingeladen, sich mit der nächsten Künstlerin über

ihre Ausstellungseröffnung am **26.8.** um 18 Uhr zu freuen. Es werden Werke von Hedda-Maria Thimm zu sehen sein. Sie arbeitet schon seit vielen Jahren mit unterschiedlichsten Malgründen und Farben. Die Auswahl im Sommer will sich richten nach dem Titel: „Kosmische Botschaften“. Darüber hinaus haben aber die „Bilder [...] in der Regel keine Titel, weil ich den Betrachter nicht einengen möchte“.

Hedda-Maria Thimm sagt über ihre eigene Arbeit: „Mir geht es in meiner Kunst um Bildaussagen, die die Seele heilen oder die beim Betrachten etwas wie Schönheit, Ästhetik, Tiefenwirkung haben, so dass die Seele in eine geistige Gestimmtheit versetzt wird. In jeder Farbe spiegelt sich die Qualität eines Planeten, zum Beispiel ist Rot dem Mars zugeordnet, die Aktivität. Der Venus ist zugeordnet das Grün, die Lebensfarbe. Es ist meinem Kunsttherapeutischen Studium zu verdanken, dass ich diese heilenden Aspekte mit einfließen lassen kann in meine Bildwerke. „Die Seele ist immerfort im Geistigen, wenn sie in der Farbe lebt“, so Rudolf Steiner. Unsere Farbenwelt ist ein gewaltiger Kosmos, aus dem die Farbenwesen sprechen. In der Totalität des Regenbogens wird die Seele glücklich, das kann jeder Mensch erleben. Ich wünsche mir, dass wir Menschen das gemeinsame Ziel verfolgen: Die Kunst als Brücke zu mehr Menschlichkeit, zur Natur und zum Geistigen in der Welt zu fördern und damit dem Materialismus etwas entgegen zu setzen.“

Mysteriendramen, zweiter Teil

(vf/red) Im Verlauf der Jahre 2022/2023 durften wir, **Gabriela Cieslinski** und **Volker Frankfurt**, an vielen Orten in Deutschland und Österreich mit einer Kurzfassung von



KASPAR HAUSER STIFTUNG

- **Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)**
berufliche Bildung
vielseitige Arbeitsmöglichkeiten
individuelle Unterstützung
spannende Perspektiven
- **Beschäftigungs- und Förderbereich (BFB)**
anregende und sinnstiftende Tätigkeiten
Therapien und Hilfen im Pflegebereich
verlässliche Tagesstruktur
- **Tagesstätte für psychisch kranke Menschen**
kreative und handwerkliche Betätigung
therapeutische Begleitung und Beratung
- **Wohnen**
Wohnstätte | KiezTreff - Jüli 30
Wohngemeinschaften
- **unterstützende künstlerische und therapeutische Angebote**
Kunst- und Musiktherapie
Heileurythmie
tiergestützte Angebote

Rolandstraße 18/19
13156 Berlin
T 030 47 49 05-0
F 030 47 49 05-99
E info@kh-stiftung.de



www.kh-stiftung.de
www.shop-khs.de

„Die Pforte der Einweihung“, dem 1. Mysteriendrama von Rudolf Steiner gastieren. Nach wiederholter Anfrage haben wir uns entschlossen, uns der Herausforderung einer Fortsetzung dieser Arbeit zu stellen. Ab September 2023 bieten wir Aufführungen zum zweiten Mysteriendrama an.

Für dieses 2. Drama „Die Prüfung der Seele“ haben wir mit Hilfe unseres Regisseurs Bodo Bühling ein besonderes Format entwickelt. Es werden die komplexen seelisch-geistigen Vorgänge, die im Drama thematisiert werden, stärker mit solchen biographischen Entwicklungsschritten in Verbindung gebracht, mit denen jeder strebende Zeitgenosse heute mehr oder weniger bewusst ringt. Die Frage, inwiefern die Dramatik auf dem Einweihungsweg einen jeden von uns angeht, kann so deutlicher erkannt und ergriffen werden. Indem wir dem weiteren Schicksal von Maria und Johannes in „Die Prüfung der Seele“ begegnen, werden wir auch selbst in gesteiger-

ter Form bewusst vor Aufgaben und Abgründen gestellt, die uns sonst oft unterbewusst belasten. Ebenso wie im Alltagsbewusstsein ist man in einem geschulten Geistbewusstsein Einseitigkeiten und Gefahren ausgesetzt; es ist keineswegs gewährleistet, dass die Abgründe überbrückt werden können.

Aber genau darum geht es! Die Mysteriendramen können helfen, Einseitigkeiten und Gefahren in dramatisch eindringlicher Form zu erkennen und zu überwinden. In unserer komprimierten Fassung mit dem Untertitel: „... in Geduld durch Labyrinth...“ steht der Versuch, diesen Prozess zu erfassen im Fokus.

Unser Projekt richtet sich gleichermaßen an Kenner wie Neulinge der Materie und will frei von Konventionen einen neuen Blick auf die Mysteriendramen ermöglichen.

Premiere des Programms wird sein am Samstag, 9.9. um 20 Uhr.

■ Siehe Seite 44/45

Dorf Seewalde



Waldorfschule im ländlichen Raum

Aus den Grundlagen neu schöpfen – Waldorfpädagogik in Doppelklassen

- Englisch ■ Spanisch ■ Sport ■ Handarbeit
- Naturwissenschaften, Mathematik, Geschichte für den Aufbau der Oberstufe

Wohn- und Arbeitsbegleitung in der Sozialtherapie

- Wir suchen engagierte Fachkräfte - HEP, Pflegekräfte, Ergotherapeuten (mwd) ...
- für die Umstrukturierung der Werkstätten in individuelle Arbeitsplätze im Dorf im Rahmen von kleinen Tagesgruppen
 - für die Begleitung von erwachsenen Menschen mit Behinderung in ihrem Zuhause.
 - Hier arbeiten Sie in gesunder und ruhiger Natur inmitten vielfältiger Initiativen.

Bioladen ■ Bauernhof ■ Arzt ■ Ferienhäuser ■ Waldorfkindergarten ■ Waldorfschule Seewalde 2 ■ 17255 Wustrow ■ Tel: 039828 20275

Information unter: www.seewalde.de

Aufführung Ensemble EurythmieBerlin

(sr) Im vorangegangenen Jahr 2022 haben wir uns auf der Suche nach neuen Ideen für ein Programm mit großem Elan an den Text „Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie“ von J. W. von Goethe gewagt. Unsere intensive forschende Beschäftigung mit dem Inhalt und seinen ProtagonistInnen verlangte viel Einfühlungsvermögen: zum einen in die damalige zeitliche Dimension, zum anderen, um einen Weg zu finden, der uns die Gedankenwelt Goethes in einem klaren Licht erscheinen ließe. Innerhalb des Ensemble-Kollegiums erarbeiteten wir während unserer wöchentlichen Proben drei Kernfragen, die für uns zu Leitthemen wurden. Dafür begaben wir uns auf Spurensuche nach Motiven für unsere Gegenwart: Können wir heute die sinnliche und übersinnliche Welt als Ganzes erleben? Braucht es dafür Brücken und wenn ja, wie kann ich sie bauen? Welche Bedeutung hat dabei das Finden einer Gemeinschaft Gleichgesinnter?

Immer deutlicher wurde uns, dass wir mit diesen drei Leitthemen nun auch zeitgenössische Texte und Musiken finden wollten. Wir lösten uns somit von einer rein szenischen Darstellung des Märchens. Das war rückblickend vielleicht sogar der mutigste und zugleich schmerzvollste Schritt innerhalb der Programmgestaltung! Die Suche ging weiter, nun mit dieser neuen konkreten Idee der Umsetzung. Welche zeitgenössische Literatur und welche Gegenwartskompositionen würden sich mit diesen Fragen beschäftigen? Wir entdeckten einen Text von Peter Handke über die Stille, in welcher er diese fast mantraartig von vielen Seiten beleuchtet. Aus dieser vielfarbigen Stille kann sich unser Programm nun nach beiden Seiten in das Physische und Geistige ausbreiten. Wir wählten zusätzlich ein Gedicht von Christian Lehnert, das mit der

MICHAEL CHEKHOV INTERNATIONAL ACADEMY BERLIN



Michael Chekhov Technique Intensive Training Programme

with Joerg Andreas &
International
Tutors

Creative Development for

Actors, Directors & Performers

Practical approach to the tools of the Michael Chekhov Technique | Creative development in all fields of the arts | Qualification as a Facilitator of the Michael Chekhov Technique

10 one-week-long Modules

Modules 1-7: Exploring the Chekhov Acting Technique | Modules 8-10: Qualify as Chekhov Technique Facilitator

Yearly begin
in November

Contact: info@chekhovacademy.com

www.chekhovacademy.com

Zeile beginnt „Nun bin ich an der Kehre“- ein Text über die eigene innere Arbeit und die Begegnung mit dem „Funkenflug“, der alles entfacht. Musikalisch werden diese Texte durch Kompositionen von Sofia Gubaidulina, Franz Schubert, J.S. Bach und Gia Kancheli zu einem Ganzen.

Unsere Suchbewegungen wurden über die Wochen immer konkreter und doch fehlte uns noch ein Element, von dem wir lange nicht wussten, was das sein könnte. Dieses neue Element zeigte sich in der Begegnung mit dem Puppenspiel, für einen unserer Texte. Wir waren begeistert von der Idee, damit einen weiteren Darstellungs-Spielraum zu öffnen. Wie würde sich das Puppenspiel aber konkret einfügen können zur Eurythmie, der Musik, in den roten Faden unseres Programms? Der interdisziplinäre Ansatz ist für uns zum Leitfaden der Programmgestaltung geworden und eine Ausdrucksmöglichkeit, um der Viel-

schichtigkeit gerecht zu werden. Seien Sie mit uns gespannt auf unsere Premiere von „Sprich auch Du“ am **13.10.** um 20 Uhr.

Wer uns vielleicht noch nicht erlebt hat: Das Ensemble EurythmieBerlin wurde vor 25 Jahren von Froydis Lutnaes-Mast und Ruth Barkhoff-Keil in Berlin gegründet. Von wechselnden Mitgliedern getragen, entstanden seitdem 17 Programme mit sehr unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Hierbei hat sich unter uns ein Stil der forschenden kollegialen Zusammenarbeit herausgebildet, den wir als zentrales Motiv unserer künstlerischen Arbeit erleben. Grundlegend für unsere Programm-Gestaltung ist die Begegnung von zeitgenössischer und klassischer Dichtung und Komposition. Die hierbei entstehenden Grenzerfahrungen, Risse und Umwandlungen haben uns stets aufs Neue impulsiviert. So können wir anhand der gewählten Werke für uns wesentliche, aktuelle Gegenwartsfragen offenlegen, in Bewegung bringen und mit dem Publikum teilen. Wichtig ist uns, das Publikum durch Einführungsvorträge und Publikumsgespräche aktiv einzubeziehen.

Derzeit besteht das Ensemble aus sieben Mitwirkenden: Eurythmie: **Ada Bachmann, Katja Machleidt, Susanne Raffelt**; Puppenspiel: **Katja Machleidt**; Sprecher: **Stefan Lenz**;

Musiker: **Christoph Bachmann, Balázs Demény**; Lichtgestaltung: **Moritz Meier**.

Sommer-Akademie-Tage in der Werkstattbühne Cottbus-Kahren

(cs/red) Von Mittwoch, den **16.8.**, nachmittags, bis Samstag, den **19.8.**, abends finden in der Werkstattbühne Cottbus-Kahren wieder Sommer-Akademie-Tage statt: Vorträge zu Zeitfragen, Seminare zur anthroposophischen Grundlagenarbeit, ein Konzert, ein Initiativenforum zur Vernetzung, gemeinsames Singen und Kochen, Kaspertheater für die Kinder und Nachmittagsausflüge in die Spreeauen, wo es herrliche Badestellen gibt... all das erwartet interessierte Menschen in der ehemaligen Tischlerei im Dörfchen Kahren im Südosten von Cottbus, wo **Thomas Brunner** und **Clara Steinkellner** eine kleine Kulturinitiative betreiben. Übernachtungsmöglichkeiten sind im Dorf vorhanden, die Anfahrt mit der Regionalbahn vom Alexanderplatz dauert 1,5 Std. (Abholung vom Bahnhof möglich). Weitere Informationen ■ 0355 – 488 74 80

■ www.freiebildungsstiftung.de,
Siehe Seite 40



Blick in die Werkstattbühne Cottbus-Kahren



Eingang zur Jülicher Str. 30

Jüli 30 – Ein KiezTreff für alle

(jm) Am 1. Mai 2022 erweckte die Kaspar Hauser Stiftung das kleine Laden-Lokal „Jüli 30“ im Wedding, eben: Jülicher Straße 30, zum Leben. Aufgeschlossen und ideenreich sind die Menschen, die dieser Ort verbindet. NachbarInnen, BewohnerInnen aus den WGs im Haus und MitgestalterInnen aus ganz Berlin treffen sich hier regelmäßig. Neben Buch-Lesungen, offenen Begegnungs-Cafés, Stadt-Touren, der digitalen Kiez-Sprechstunde und Bastel-Aktionen ist hier auch die Senioren-Vertretung im Kiez ansprechbar. Aktuelle, persönliche und auch politische Themen bekommen Gehör, wie bei dem Kiez-Spaziergang zum Thema „Wahlplakate“. Kunst und Kultur bot die Ausstellung „mobile“ von Mario Vekic, die zur Eröffnung alle Gäste mit Life-Musik begrüßte und zum Austausch mit dem Künstler persönlich einlud.

Alle Veranstaltungen finden in leichter Sprache statt, damit jeder teilnehmen kann, der möchte. Alle haben die Möglichkeit, eigene Themen einzubringen und Veranstaltungen zu planen und mitzugestalten.

Zur Woche der NachbarInnen wurde vom 22. bis zum 26. Mai ein bunter Strauß an Mitmach-Aktionen gebunden. Tiere und Pflanzen aus Ton entstanden, ein Kiez-Bingo wurde veranstaltet, ein Apfel-Strudel-Workshop versüßte den Tag, Schlüssel-Bänder aus Stoff wurden genäht und federleichte Texte erstellt. Der KiezTreff wird von der Aktion Mensch gefördert. Unser fester Termin ist das „Café Kaspar“, jeden **2. Dienstag** von 15 bis 18 Uhr. Für weitere Veranstaltungen im Kiez können die Räume auch gemietet werden. Anfragen bitte an:

■ jueli30@kh-stiftung.de oder
Tel. 030 – 98 44 79 10

Begegnung mit Genes...
Lila und rot
gemeinsam gestalten!

Dienstag, jede 2. Woche

Café Kaspar

Hereinspaziert!

○ von 15 bis 18 Uhr

○ im KiezTreff Jüli 30
Jülicher Straße 30
13357 Berlin

Kiez Treff Jüli 30

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

(sl/red) Sie wollen eine Idee, mit der Sie lange schon schwanger gehen, nun endlich umsetzen? Und Sie wünschen sich förderliches Feedback?

Im Rahmen von 5 Wochenenden kommen wir im gemeinsamen Gespräch, durch strukturierende Fragen, Analysen, und durch das Empowerment der Gruppe in eine umfassende Sicht auf Ihr Vorhaben und die Schritte zur Realisierung. Hierbei arbeiten wir genauso gerne mit einer vagen Projektidee, wie mit einem durchdachten Konzept, das sich bereits in der Verwirklichung befindet und dessen

Fragen spezifische Antworten erfordern. In „Lilienthal-Projektcoaching Berlin“ wollen wir unsere langjährige Erfahrung einbringen und damit einen Ort schaffen, der alle Fragen rund um Existenzgründung, Berufswechsel, Organisation von Zusammenarbeit sowie künstlerischen Projekten aller Couleur beantworten, begleiten und vertiefen kann.

Verantwortliche: **Nothart Rohlf**s, Mediator, Betriebsberater, Coach und Supervisor, **Lina Stuzmann**, Politologin, Lehrerin, Aktivistin und **Stefan Lenz**, Dozent für Schauspiel, Körperarbeit, Eurythmie.

Info-Abend am **8.7.** um 18 Uhr.

■ Kontakt siehe Seite 34

Die Meldungen wurden verfasst von (ag) Armin Grassert, (cs) Clara Steinkellner, (fk) Friederike Kaiser, (jm) Julia Meumann, (sl) Stefan Lenz, (sr) Susanne Raffelt, (vf) Volker Frankfurt



Manifest für eine gesunde Medizin

Wir wollen eine Integrative Medizin, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und ganz selbstverständlich schulmedizinische und natürliche Heilverfahren verbindet.

Sei dabei und unterzeichne das Manifest.

weil's hilft!

www.es-geht-ums-ganze.de



Prof. Dr. Andreas Michalsen
Chefarzt und Universitätsprofessor

Veranstaltungen

vom 1. Juli bis 30. September 2023

Juni

Sommer-Ausstellung unter dem Motto:

„Alle Künstler der Welt vereinigt Euch unter der Geistes-Sonne“

Gemeinsame Ausstellung verschiedener eingereichter Arbeiten von Malerei bis Handwerk, noch zu sehen bis zum **25.8.** Bitte unsere Sommer-Öffnungszeiten beachten, siehe auch Seite 52
Ort: Rudolf Steiner Haus

28.6. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Allensang – community singing

Inspiziert von der israelischen sozial-musikalischen Initiative Koolulam lädt das Seminar für Waldorfpädagogik in Berlin herzlich zu einem öffentlichen Gemeinschaftssingabend (public sing-alongs) ein.

Anmeldung unter:

www.waldorfseminar.berlin/allensang

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Juli

1.7. SAMSTAG, 10 Uhr

Eurythmieabschluss

an der Emil Molt Schule

Ort: Emil Molt Schule

1.7. SAMSTAG, 10 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

1.7. SAMSTAG, 10 Uhr

Die Freie Waldorfschule Berlin-Südost in Treptow-Köpenick lädt ein:

10 Uhr Öffentliche Monatsfeier

Anschließend:

Johannifest als Begegnungsraum

auf dem Schulgelände an der Spree

Ort: Freie Waldorfschule Südost

1.7. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Sommerfest „Annie for Future“

Wir laden herzlich ein zu Spiel und

Musik, Upcycling und Second-Hand-

Tombola, mit Aktionsstand Klima AG und Kreis der Vielfalt Buchstand, Schulmerchandising, vegetarische Speisen und Smoothie-Bike sowie Nachhaltigem für Schultüte und Geschenketisch.

Für Interessierte findet um 15 Uhr eine Schulführung statt.

Ort: Annie Heuser Schule

2.7. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

„Wie schön wäre Wien ohne Wiener“

Georg Kreisler - Chansons

Konzert von **Frank Dittmer**, Gesang

und **Johannes Gahl**, Piano

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus

Havelhöhe, Haus 28

5.7. MITTWOCH, 10 Uhr

Singen in der Quintenstimmung –

Wohltuende Harmonien für Kinder

Mit **Cornelius Wruck**

Näheres siehe Seite 67

Ort: Familienforum Havelhöhe

5.7. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr

„bald da!“

Vorbereitungskurs für werdende

Eltern an drei Abenden

Folgetermine: **12.7./19.7.**

Mit **Christina Meinecke**

Nähere Informationen siehe Seite 68

Anmeldeschluss: **28.6.**

Ort: Online-Kurs

6.7. DONNERSTAG, 19 – 20.30 Uhr

Säuglingspflegekurs

für werdende Eltern

Der Kurs findet an zwei Terminen statt,

Folgetermin **13.7.**

Mit: **Judith Krauleidies**,

Hebamme B.Sc.

Näheres siehe Seite 69

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Anthroposophische Medizin GÄKD

Ernährungsmedizin DGEM/DAEM

Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage

Med. Bäder/Oldispersionsbäder

Heileurythmie

Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67/10405 Berlin

Tel 030 48 49 55 45

info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

7.7. FREITAG, 15.30 Uhr bis

9.7. SONNTAG, 13 Uhr (Ende)

„Rhythmische Massage – Schnupperkurs“

Nähere Informationen siehe Seite 69

Ort: Akademie Havelhöhe

7.7. FREITAG, 18.30 Uhr

Eurythmieabschluss der Mittelstufe

Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe

präsentieren ihre Projektarbeiten.

Ort: Rudolf Steiner Schule

7.7. FREITAG, 19 Uhr

Wer ernährt die Stadt?

Konzepte für eine nachhaltige, biologische

und regenerative Landwirtschaft

Impulsreferate verschiedener alternativer

Projekte mit anschließendem Gespräch

Veranstalter: Freunde der Ernährungskunst

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 23

Historische Kachelöfen 1800–1950

Eisenöfen, Herde, Lehmöfen für Waldorfschulen

Krisensicher, nachhaltig und CO2-neutral.

Aufbau auch mit Glasheiztür bundesweit möglich

nach BImSchVO Stufe 2 und mit Abnahme durch

den Schornsteinfeger.

www.Altberliner-Kachelofen.de
oder 030. 67 53 96 96 | Martin Graupner

7.7. FREITAG, 20 Uhr**Sinneswandlung**Vortrag von **Nils Cooper**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

8.7. SAMSTAG, 11 – 15 Uhr**Grünholzschneiden**

mit der ganzen Familie

Mit **Cornelius Wruck**

Ort: Familienforum Havelhöhe

8.7. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A capella****Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

8.7. SAMSTAG, 18 Uhr**Lilienthal-Projektcoaching Berlin**

Infoabend für das im Herbst beginnende Seminar. An 5 Wochenenden werden wir ab September 2023 Menschen, die ein biografisches, soziales oder künstlerisches Projekt realisieren wollen, das nötige Handwerkszeug

dazu an die Hand geben.

Verantwortlich: **Nothart Rohlf**,**Lina Stuzmann, Stefan Lenz**

info@lilienthal-projektcoaching.de

lilienthal-projektcoaching.de

Ort: Argentinische Allee 23, 14163 Berlin

Siehe FORUM, Seite 30

9.7. SONNTAG, 11.40 Uhr**Sommergarten**

Die biologisch-dynamischen Präparate

Susanne Gödecke

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

9.7. SONNTAG, 14 – 20 Uhr**Sommerfest zum 40jährigen Jubiläum des Rudolf Steiner Hauses**

14 – 15 Uhr: Sonniges Begrüßen im Garten mit Kaffee und Kuchen

15 – 16 Uhr: Theateraufführung der integrativen Theatergruppe „Strahlkraft“

16 – 16.30 Uhr: Kaffeepause

16.30 – 17 Uhr: Amateur-Eurythmiegruppe

Kreuzberger Bodenpersonal

17 – 17.20 Uhr: Kreistanz zum Mitmachen

17.20 – 18 Uhr: Pause mit Buffet

18 – 18.10 Uhr: Wochenspruch

18.10 – 20 Uhr: Open Space „40 Jahre Rudolf Steiner Haus“ Lebendiger Austausch und Ausstellung. Es sind alle eingeladen, einen persönlichen Beitrag einzubringen.

Kontakt: **Maria Heiderscheidt**

Ort: Rudolf Steiner Haus und Garten

Siehe FORUM, Seite 22

9.7. SONNTAG, 18 – 21.30 Uhr**Abschlusskonzert**

der Tournee des Oberstufenorchesters

Leitung **Stefan Meinecke** und**Ingo von Zadow**

Veranstalter: Rudolf Steiner Schule

Kontaktaten siehe Veranstaltungsorte

Ort: bitte erfragen

12.7. MITTWOCH, 18.30 Uhr**Infoabend**an der **Emil Molt Akademie**

Anmeldung erbeten,

spontane Interessenten sind aber

auch herzlich willkommen

Kontakt siehe Seite 70

Ort: Emil Molt Akademie

13.7. DONNERSTAG, 16 Uhr bis**16.7. SONNTAG, 13.30 Uhr****MusiklehrerInnen-Tagung**

Kosten und Anmeldung: siehe Seite 70

Ort: Seminar für Waldorfpädagogik

13.7. DONNERSTAG, 16.30 Uhr bis**16.7. SONNTAG, 13.30 Uhr****Fortbildung für Klassenlehrerinnen****und Klassenlehrer**

Leitthema, Anmeldung und Kosten

siehe Seite 70

Ort: Seminar für Waldorfpädagogik

13.7. DONNERSTAG, 16.45 – 17.45 Uhr**Bewahren und Loslassen****Mechtild Oltmann** und **Nils Cooper**

im Gespräch mit

Prof. Andreas Feldtkeller und

Studierenden der Theologischen

Fakultät der Humboldt Universität

Damit die Grundlagen des Lebens auf



Was wollen Sie wirklich?

Veränderungen im Beruf und privat –
gehen Sie an den Start!
Ich unterstütze Sie dabei.

Telefon: 030 863 05 160
info@nothartrohlfs.de
www.nothartrohlfs.de



NOTHART ROHLF
Lilienthal-Projektcoaching

dem Planeten Erde bewahrt bleiben können, braucht es ein Loslassen von vielen Vorstellungen, Gewohnheiten und veralteten Techniken, die sich als schädlich erwiesen haben. Von Bewahren und Loslassen sprechen zahlreiche religiöse und kulturelle Überlieferungen der Menschheit – teils in Spannung zueinander, teils als die beiden Seiten desselben Prozesses. Die Veranstaltungsreihe der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin bringt Menschen auf unterschiedlichen religiösen und kulturellen Pfaden miteinander ins Gespräch und macht gelebte Praxis an Orten ihrer Verkörperung in Berlin erfahrbar. Weitere Informationen unter: www.kunstplanbau.com
Ort: Theologische Fakultät der HU, Raum 117, Burgstr. 26, 10178 Berlin

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

13.7. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

„Die Schwelle der geistigen Welt“

Textbesprechung und Meditationsübung
Nähere Beschreibung und weitere Termine siehe Seite 59/60

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.7. FREITAG, 17 Uhr**„Kinderrache oder****Kleine Beispiele von Vernunft“**

Die Metamorphose der humoristischen Gedichte Christian Morgensterns

Vortrag mit **Jürgen Raßbach**

Ort: Christian Morgenstern Literatur-Museum

14.7. FREITAG, 20 Uhr**Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer**

Literaturabend für Daheimgebliebene

Susanne Gödecke

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

15.7. SAMSTAG, 18 – 21.15 Uhr**Im Gespräch mit**

Martin und Ruth Barkhoff

18 – 19.20 Uhr:

Bericht aus China

Von den irregulären Exusiai über die

7 Kulturepochen Tao-Ost-Asiens bis zu den Lauten der chinesischen Sprache

Mit Aussprache – anschließend kleiner Imbiss und Büchertisch

19.40 – 21.15 Uhr:

Zur Zeitlage in Euro-Amerika

Von den ahrimanischen Volksgeistern über das Stirb-und-Werde der Anthroposophie zur Auferstehung Mitteleuropas – Mit Aussprache

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.7. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Musik aus verschiedenen Epochen und Kulturen

Konzert mit **Tamara Roy-lynda**, Flötistin und **Aleksandra Martsynchyk**, ukrainische Pianistin

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

16.7. SONNTAG, 19.30 bis**23.7. SONNTAG****Eurythmie-Woche**

Täglich Ton-Eurythmie, Laut-Eurythmie und Sprachgestaltung. Eine bewegte und bewegende Woche für Liebhaber der Eurythmie und für Menschen, welche diese Kunst im Tun Kennenlernen wollen. Mit **Alois Winter**

Details finden Sie auf der Internetseite der Eurythmieschule.

Kursgebühr: € 230

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

21.7. FREITAG, 18 Uhr**Herr, lehre uns beten**

Vom Leben mit dem Vaterunser

Andreas von Wehren und

Thomas Prange

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

22.7. SAMSTAG, 10 – 13 und

14.30 – 17.30 Uhr

Grundtechniken des Modellierens mit Ton und seine Flexibilität

Aus einem Stück, Handform oder Standform, Aufbautechnik für eine freie Plastik; aus einem Stück heraus geschnitzt – die Urmasse Ton wird in ihrer Vielfalt erfahrbar.

Kosten: € 80, Mit **Djorna Biswas**,

Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Kontakt siehe Seite 72

Ort: ASHA Atelier

22.7. SAMSTAG, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung

„Palmström und**Morgensterns Tiere“**

Mappenwerke aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Von **Hans Windisch** und

Walter Steinecke

Ausstellung vom **22.7.** bis **29.10.**

in der Turmgalerie der Bismarckhöhe in Werder, gleich neben dem Christian Morgenstern Literatur-Museum

Veranstalter:

Christian-Morgenstern-Gesellschaft

Ort: Turmgalerie Bismarckhöhe,

Hoher Weg 150, 14542 Werder



- **BIO Saatgut**
- **Anzuchtplatten**
- **Gartenwerkzeuge**



www.biogartenladen.de

25.7. DIENSTAG, 15 – 18 Uhr

Sommer-Café 2023

Zeitenwende – wohin?

Wer bestimmt, wo es lang geht? Wie sehen die verschiedenen Richtungen aus?

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Garten

Siehe FORUM, Seite 22/23

25.7. DIENSTAG, 18 – 20 Uhr**26.7. MITTWOCH, 18 – 20 Uhr****27.7. DONNERSTAG 17 – 20 Uhr****Kunst tun**

Drei voneinander unabhängige Veranstaltungen, die einzeln gebucht werden können.

Dienstag:**Spielerische Beweglichkeit**

innerer Prozesse in der Begegnung mit sich selbst

In der Bewegung begegnen wir uns selbst.



Gitarre • Flöte
anthroposophische Musiktherapie

Moni Hoffmeister

Unterricht in Berlin Charlottenburg
Kinder, Jugendliche, Erwachsene

musik@monihoffmeister.de / M 0163 98 75 953
www.monihoffmeister.de

Mit Wachs- und anderen Kreiden und Farben tauchen wir wie ein Kind in die spielerische Bewegung der Linie. Gedankengänge, Abbrüche und neue Ideen werden in der Bewegung kombiniert und in eine Gesamtkomposition gebracht. Der Austausch und die Betrachtung der Werke können Impulse anregen, sich mehr Freiraum im Spiel zu gönnen.

Kosten: € 40

Mittwoch:

Erlernen verschiedener Aquarelltechniken

Schichten, Nass-in Nass und auf trockenem Grund wird mit Farbe sinnfrei experimentiert. Lasierend kann in Farbmeditation eingetaucht werden.

Kosten: € 45

Donnerstag:

Schwarz-weiß-Malen und Zeichnen mit Graphit, Kohle und Tusche

Verschiedene Schraffur- und Wischtechniken, sowie das Malen und Zeichnen mit Tusche-Feder und Pinsel werden experimentell erübt. Im Mittelpunkt steht sowohl der Kontrast als auch die feinen Nuancen der Zwischentöne.

Bitte unempfindliche Kleidung tragen

Kosten: € 50

Mit **Djorna Biswas**,

Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Kontakt siehe Seite 72

Ort: ASHA Atelier

27.7. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr
Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

„Die Geheimwissenschaft im Umriss“

Nähere Beschreibung und weitere

Termine siehe S. 59/60

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

28.7. FREITAG, 15 – 18 Uhr
Sommer-Café 2023

Mehr Menschlichkeit wagen

Ist die Entmenslichung unserer Gesellschaft noch zu stoppen und wenn ja, wie?

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Garten

28.7. FREITAG, 17 – 20 Uhr und
29.7. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr und
15 – 18 Uhr

Die Menschliche Gestalt

Freitag und Samstag-Vormittag:

Plastizieren

In diesem Seminar werden Handgriffe zum Plastizieren eines Körpers gezeigt und Proportionen vermittelt.

Kosten: € 90

Samstag-Nachmittag:

Aquarell-Malen, Kreide, Rötel

In schnellen Strichen werden die

Bewegungen des Körpers gemalt.

Hierbei kommt es nicht auf die perfekte

Wiedergabe der menschlichen

Gestalt an, sondern es wird am Ausdruck

der Haltung gearbeitet. Vorkenntnisse

nicht erforderlich.

Kosten: € 40;

beide Seminare zus. € 115

Mit **Djorna Biswas**,

Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Kontakt siehe Seite 72

Ort: ASHA Atelier

28.7. FREITAG, 18 Uhr

Wie oben in den Himmeln,

also auch auf Erden

Vom Leben mit dem Vaterunser

Andreas von Wehren und

Thomas Prange

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

August

1.8. DIENSTAG, 15 – 18 Uhr

Sommer-Café 2023

Deutsch sein heute

Wird ein Bekenntnis zur deutschen Kultur und Sprache bald verboten?

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Garten

1.8. DIENSTAG, 17 – 19 Uhr

Freies Malen mit Aquarellfarben und Pastellkreide

Kosten: € 40

Mit **Djorna Biswas**,

Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Kontakt siehe Seite 72

Ort: ASHA Atelier

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschental 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

4.8. FREITAG, 15 – 18 Uhr

Sommer-Café 2023

Die Grenzen der Wissenschaft

Warum man nicht alles glauben sollte, was die neueste Studie uns erzählen will.

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Garten

4.8. FREITAG, 17 Uhr

„Fallada in Brandenburg“

Lesung mit **Roland Lampe**

Ort: Christian Morgenstern

Literatur-Museum

4.8. FREITAG, 18 Uhr

Herr, vergib uns

Vom Leben mit dem Vaterunser

Andreas von Wehren und

Thomas Prange

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Dr. Ditta Gehrman ~ Bestattungen

www.dr-ditta-gehrman-bestattungen.de

„Vielleicht kommt einmal die Zeit, in der Menschen aus ihrem Sterben ein Fest machen wie aus der Geburt in diese Existenz“

Willgis Jäger "Das Leben endet nie." Freiburg 2010

☉ Begleitung im Trauerfall ☉ Beerdigungsfeiern

mobil 0160-96662810 oder post@dr-ditta-gehrman-bestattungen.de



6.8. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Summertime – Swing, Flamenco, Tango, Weltmusik

Konzert mit dem Duo Finesco:

Christof Schill, Flamenogitarre und **Juliane Winkler**, Violine

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

8.8. DIENSTAG, 15 – 18 Uhr

Sommer-Café 2023

Warum kann die Schweiz nicht unser Vorbild sein?

Gedanken über einen Reset des politischen Systems in Deutschland

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Garten

10.8. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

„Die Schwelle der geistigen Welt“

Textbesprechung und Meditationsübung

Nähere Beschreibung und weitere

Termine siehe S. 59/60

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

11.8. FREITAG, 15 – 18 Uhr

Sommer-Café 2023

Die Schöpfung aus dem Nichts

Paradoxes Modewort oder

steckt mehr dahinter?

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Garten

11.8. FREITAG, 20 Uhr**Die Stimme des Menschensohnes**

Der Klang der Erde, Apokalyptische Skizzen

Ulrich Meier

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

15.8. DIENSTAG, 15 – 18 Uhr

Sommer-Café 2023

Warum ist Frieden keine Option?

Aktuelle Politik als Ärgernis ohne Ende

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Garten

16.8. MITTWOCH, nachmittags bis**19.8. SAMSTAG abends**

Werkstattbühne Cottbus-Kahren

Sommer-Akademie-Tage

Konzert, Vorträge zu Zeitfragen, Seminare, Initiativenforum, Singen und Kochen, Kaspertheater u.a.

Veranstalter: Freie Bildungsstiftung, **Thomas Brunner** und **Clara Steinkellner** ■ Tel. 0355– 488 74 80, www.freiebildungsstiftung.de

Ort: Kahrener Hauptstr. 19, 03051 Cottbus

Siehe FORUM, Seite 28

18.8. FREITAG, 15 – 18 Uhr

Sommer-Café 2023

Eine gerechtere Welt ist möglich

Die Überwindung des Kapitalismus durch eine Dreigliederung des sozialen Organismus – jetzt im Kleinen anfangen

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Garten

18.8. FREITAG, 20 Uhr**Die Stille der Wandlung**

Der Klang der Erde, Apokalyptische Skizzen

Nils Cooper

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

20.8. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Clara Schumann –**ein Leben für die Musik**Vortrag von **Dr. Bettina Gößling**

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

25.8. FREITAG, 18 – 21 Uhr

Vortrags- und Gesprächsabend

Klimaerwärmung und Klimapolitik – ja oder nein

Die Vortragenden beleuchten das Thema „Klimaerwärmung“ aus verschiedenen,

teils gegensätzlichen Perspektiven.

Phantasievoll und mit Respekt vor unterschiedlichen Meinungen möchten wir dann gemeinsam über Notwendigkeit und Möglichkeiten einer demokratischen, sozialen und menschenfreundlichen Klimapolitik nachdenken.

Vortragende:

Dirk Pohlmann, Markus Fiedler

Veranstalter:

NachDenkSeiten-Gesprächskreise in Berlin

www.nachdenkseiten.de/?p=36970Weitere Infos: **Michael Lang**

■ M 0176-42 72 12 30

Ort: Rudolf Steiner Haus

ASHA Atelier seit 1991**Djorna Biswas****Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)****Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)****Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)****Bildhauerin und Malerin****Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®**

Einzel- und Gruppenarbeit

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43**12157 Berlin-Friedenau****T. 030 - 88 769 235****info@asha-atelier.com****www.asha-atelier.com****25.8. FREITAG, 20 Uhr****Das neue Lied**

Der Klang der Erde, Apokalyptische Skizzen

Mechthild Oltmann-Wendenburg

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

26.8. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Bücher im Gespräch

Ralf Neff stellt das soeben im

Christoph Möllmann Verlag erschienene

Buch von **Bernhard Behrens:****„Anthroposophisch orientierte Wirtschaftswissenschaft“** vor.**Dr. Helmut Woll** bespricht die im

Goetheanum-Verlag 2022 erschienene

Publikation von **Rudolf Isler:****„Das volkswirtschaftliche Denken.****Bemerkungen und Kommentare****zum Nationalökonomischen Kurs von****Rudolf Steiner“.****Manfred Kannenberg** legt seine Studie**Singen als Weg**

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt

Gesangstherapeutin

Telefon 030 8031976

„Schenkungsökonomie“ vor.

Eine Initiative des Instituts für soziale Gegenwartsfragen. Eintritt frei – Spenden zugunsten der Bibliothek willkommen!
Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

26.8. SAMSTAG, 18 Uhr

Ausstellungseröffnung

„Kosmische Botschaften“

Malerei von **Hedda-Maria Timm**

Die Ausstellung wird bis zum **14.10.** zu sehen sein.

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 24/25

28.8. MONTAG, 8.30 – 17 Uhr

29.8. DIENSTAG, 8.30 – 17 Uhr

„Rhythmische Einreibungen – Einführungskurs in vier Modulen“ Modul I

Näheres siehe Fortbildungen Seite 70

Ort: Akademie Havelhöhe

September

1.9. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr

2.9. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr und

15 – 18.30 Uhr

Rhythmen im Lebenslauf

Freitag- und Samstag-Vormittag:

Der 7-Jahresrhythmus im Lebenslauf

Anhand des eigenen 7-Jahres-Rhythmus versuchen wir selbstreflektierend wahrnehmend in die gelebten Jahrsiepte hineinzu-fühlen, um aus Ton einen Zyklus entstehen zu lassen.

Kosten: € 90

Samstag-Nachmittag:

Die Planetenqualitäten

Die Planeten begleiten unser Leben. Wir widmen uns ihren Qualitäten und erkennen anhand der Plastiken, welche uns eigen sind, und welche wir noch besser entwickeln können. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode in Kombination mit den Jahrsiepten bietet Erkenntnisse und eine Grundlage für einen neuen inneren Ansatz.

Kosten: € 50; alle Termine zus. € 125

Mit **Djorna Biswas**,

Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Kontakt siehe Seite 72

Ort: ASHA Atelier

1.9. FREITAG, 18.30 Uhr bis

3.9. SONNTAG, 14 Uhr

Wochenende 1/5

Lilienthal-Projekt-Coaching

Professionelle Unterstützung

für Ihr Anliegen.

Nothart Rohlf, Lina Stutzmann,

Stefan Lenz

Weitere Infos:

lilienthal-projektcoaching.de

Anmeldung:

info@lilienthal-projektcoaching.de

Ort: Argentinische Allee 23, 14163 Berlin

Siehe FORUM, Seite 30

1.9. FREITAG, 19 Uhr

Gesundheit und Humor – wirksam, kostenfrei und ohne Nebenwirkungen

Dr.med. Jan Feldmann,

Facharzt für Innere Medizin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

2.9. SAMSTAG, 18 – 22 Uhr

12. Lange Nacht der Religionen

Klang der Erde

„Man soll die Worte sprechen, als seien die Himmel geöffnet in ihnen und als wäre es nicht so, dass du das Wort in deinen Mund nimmst, sondern als gingst du in das Wort wahrhaft ein. Denn wenn einer in das Wort eingegangen ist, so ist es, als schüfe er Himmel und Erde und alle Welten von neuem.“

Chassidischer Spruch

Performance mit **Shin Hyo Jin**

Die Enthüllung durch Johannes – eine

Hörmeditation in Wort und Musik mit

Richard Schnell (Sprache) und

Johanna Lamprecht (Bratsche)

Informationen: www.kunstplanbau.com

Ort: St. Matthäus-Kirche

Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

2.9. SAMSTAG, 19 Uhr

Klang der Erde –

Offenbarung Jesu Christi

Lesung der gesamten Apokalypse im Rahmen der Langen Nacht der Religionen

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf



Dr. Susanne Wicht

Fachärztin für Neurologie
Anthroposophische Medizin, Akupunktur

Integratives und multidisziplinäres
Therapiekonzept, klinisch-neurologische
Schwerpunktdiagnostik, Hausbesuche

Privatpraxis
Termine nach Vereinbarung

Kyffhäuserstr. 14, 10781 Berlin
info@neuro-integrativ.de
www.neuro-integrativ.de
Tel.: (030) 98 541 540

3.9. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Tango – eine Frauensache

La Guagua Musik/PianoTango:

Anahí Settón, Gesang und Schauspiel

Javier Tucat Moreno, Klavier und

Komposition

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus

Havelhöhe, Haus 28

3.9. SONNTAG, 12 – 16 Uhr

Sommerfest

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

3.9. SONNTAG, 15 – 18.30 Uhr

Malen und Plastizieren

Reise zur Inneren Quelle

Die Innere Quelle ist von Geburt an in uns. Wie kann man ihr den Freiraum ermöglichen, voller Energie sprudeln zu können? Diese Frage wollen wir

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin

für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 18

10967 Berlin

0170 8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biografiearbeit.de

bildnerisch/plastisch bewegen.
Über die Betrachtung und den Austausch
können wir mehr über uns erfahren.
Kosten: € 50
Mit **Djorna Biswas**,
Dipl. Kunsttherapeutin (FH)
Kontakt siehe Seite 72
Ort: ASHA Atelier

5.9. DIENSTAG, 17.30 – 21 Uhr
Einführungskurs
Kinderharfe und Kantele

Nach einer kurzen theoretischen
Einführung zur Musik im Waldorfkinder-
gartenkontext steht das praktische
Erlernen von diesen recht einfachen
Instrumenten im Fokus.
Wir schaffen an diesem Abend
gemeinsam eine rhythmisch ausgewo-
gene Stimmung, und Sie werden eine
exemplarische, für diese Instrumente
geeignete Kinderliedersammlung mit
nach Hause nehmen, so dass Sie in der
Lage sind, es selbstständig umzusetzen.
AnfängerInnen sind herzlich
willkommen, Instrumente sind
vorhanden, dürfen jedoch auch
gerne mitgebracht werden.
Mit **Almut Staude**
Teilnahmebeitrag: € 40
begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung bis Do. **31.8.**
Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

7.9. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr
Seminar-Reihe zu den Grundlagen
der Anthroposophie
„Die Geheimwissenschaft im Umriss“
Nähere Beschreibung und weitere
Termine siehe Seite 59/60
Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**
Ort: Rudolf Steiner Haus

8.9. FREITAG, 19 Uhr
Bluthochdruck – ist das gefährlich?
Wann und wie muss er behandelt werden?
Dr.med. Jan Guggemos,
Leiter der Kardiologie, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

8.9. FREITAG, 20 Uhr
Orgelkonzert
Stefan Kircheis, Berlin
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

9.9. SAMSTAG, 20 Uhr
Premiere
„... in Geduld durch Labyrinth ...“
Szenen aus dem 2. Mysteriendrama
(Rudolf Steiner) „Die Prüfung der Seele“.
Kurzfassung für zwei Personen.
Das Prokekt will frei von Konventionen

einen neuen Blick auf die Mysterien-
dramen ermöglichen.
Ausführende: **Gabriela Cieslinski**,
Volker Frankfurt
Regie: **Bodo Bühling**
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, Seite 25/26

12.9. DIENSTAG, 17.30 – 21 Uhr
Kleiner Einstieg
in die Aquarellmalerei

Die Aquarellmalerei zeichnet sich
durch das besondere Spiel von Farbe
und Licht aus. Wie keine andere Technik
ist sie zart und prachtvoll zugleich,
leuchtend und farbstark begegnet sie
uns. Gemeinsam wollen wir die Technik
umfassend kennenlernen.
Wir werden mit den Grundfarben
arbeiten und lernen, Farben selbst
anzumischen und herzustellen und uns
schließlich mit kleinen Farbstudien
Goethes Farbenlehre nähern:
einfach mal den Pinsel in die Hand
nehmen, malen und erleben.
Mit **Eva Meibeck Angelov**,
Kunsttherapeutin & Kunstpädagogin
Kosten: € 40
begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung bis Di. **5.9.**
Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

14.9. DONNERSTAG bis
17.9. SONNTAG, täglich 9 – 18 Uhr
Grundlagenseminar
Soziale Dreigliederung
Wer weiß, wohinein die gegenwärtigen
Verhältnisse noch münden. Besser, wir
bereiten uns auf das Zukunftsweisende vor.
Leitung: **Sylvain Coiplet**
Kontakt: Jens Vogt, jyvogt@web.de
Kosten: auf Spendenbasis
Ort: Gesprächsraum Geologie

15.9. FREITAG, 19 Uhr
„Im Kuss des Lichts“
Leicht und liebevoll leben
Poetischer Vortrag mit Impulsen für ein be-
wusstes, heilsames und schöpferisches Sein
Dr. phil. Heidrun Adriana Bomke
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

15.9. FREITAG, 20 Uhr
Konfliktfähig werden
Einführung und Streitgespräch
Thomas Prange
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

16.9. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr
A capella Singen aus Freude
Mit **Brigitte Gilli**
Info und Kontakt siehe Eintrag am **8.7.**
Ort: Funeral Ladies

GIPFELPUNKT & KOMMA

ANTHROPOSOPHIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 14089 Berlin-Kladow
www.gipfelpunktundkomma.de
E-Mail: youdit@yahoo.de
Telefon: 030-67920975

Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung

Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen, Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach spielen können.



in Schulen oder
Kindergärten, für die Eltern
zum Beispiel – samstags



in eigener Werkstatt:
wochentags – Nähe Havelhöhe



Ort für Musikalität

Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer
Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de
www.kinder-harfen.de
Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau

16.9. SAMSTAG, 20 Uhr

Premiere

„Europa“**Eurythmie – Musik – Sprache**

Die Neujahrsnacht, der Übergang vom Alten, Vergangenen zum Neuen, Zukünftigen, ist in der Prosadichtung „Europa“ von Marie-Luise Kaschnitz eine Metapher für die Suche nach den Aufgaben der Menschen unseres Kontinents.

In eindrücklichen Bildern werden die Errungenschaften der Vergangenheit und die Zukunfts-ideale geschildert. Im Glockenklang der Neujahrsnacht spricht immer wieder eine geheimnisvolle Gestalt, der „Traumwanderer“, und gemahnt die Menschen an ihr höchstes Zukunftsideal, die Entwicklung und Pflege der Kraft der Liebe. Einen weiteren zentralen Punkt unserer Darbietung bildet der zweite Satz aus dem Klavier-Trio in Es-Dur, Op. 100, eine der letzten Kompositionen von Franz Schubert. Musik von Alfred Schnittke und Alexander Skrjabin sowie Texte von Paul Celan und Rudolf Steiner runden das Programm ab.

Eurythmie-Bühne Berlin:

Eurythmie: **Lana Gädke, Monika Höfer, Swinte Janicek, Anne-Rose Kallinowsky, Sanja Kostic, Vittorio Reviglio, Melina Tänzer, Anna Thei, Alois Winter**
Violine: **Natalia Kharchenko**
Cello: **Anna Pereira**
Piano: **Shuai Liu**

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

17.9. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

„Frisch auf, singet all, ihr Musici“

Madrigalkonzert mit dem Robert Schumann Chor Berlin unter der Leitung von **Jens Hofereiter**
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

17.9. SONNTAG, 16 Uhr**„Das Kloster Corvey und die Externsteine“**

Vortrag von **Rolf Speckner** im Studienkreis zur Kultur- und Geistesgeschichte des Ostseeraumes, bei Stralsund
Kontakt und Anmeldung:
Ingrid und Uwe Hartmann
■ Tel. 038321 – 60 563
Ort: 18442 Buschenhagen

18.9. MONTAG bis**22.9. FREITAG**

Schnupperwoche

Anthroposophische Medizin, Therapie und Pflege

Näheres siehe Fortbildungen Seite 70
Ort: Akademie Havelhöhe

19.9. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr**Professionell Arbeitszeugnisse schreiben**Mit **Lars Ihlenfeld**

Näheres siehe Fortbildungen
Waldorfindergartenseminar Seite 70
Anmeldung bis Di. **12.9.**

Ort: Online Format

19.9. DIENSTAG, ab 19 Uhr**Die Kraft Michaels in der Entwicklung der Menschen**

19 Uhr Michael-Wesen im Gang der Geschichte
20.30 Uhr Anthroposophie als die

Schule Michaels
Vorträge mit **Marcus Schneider**, Basel

Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus

22.9. FREITAG, 19 Uhr

Morbus Crohn & Colitis Ulcerosa:
zwei polare Geschwister



Integrative Behandlungskonzepte
Dr. med. Markus Wispler,
Leitender Arzt Gastroenterologie GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

23.9. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Tag der offenen Tür der
Emil Molt Schule

SchülerInnen verschiedener Klassenstufen

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin
Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de



Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030 – 88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

zeigen Vorführungen aus dem Unterricht. An Infoständen kann man ins Gespräch kommen: zu Fragen für Quereinsteiger, aber auch zu allen Fachbereichen, zu Hort und Kindergarten, zum Schulzirkus „Molto Vitale“, zum Bereich für Entwicklungsförderung
Näheres unter:

www.emil-molt-schule.de/aktuelle-termine/

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ort: Emil Molt Schule

23.9. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Infoveranstaltung der Annie Heuser Schule

Einführung in die Schulzeit an der Waldorfschule

LehrerInnen und ErzieherInnen der Annie Heuser Schule geben Ihnen vielfälti-

ge Einblicke in die Klassenstufen 1-12, in den Hort und in waldorfpädagogische Inhalte. Arbeiten von SchülerInnen werden präsentiert und praktische und künstlerische Kurse zum Mitmachen angeboten (Eurythmie, Werken, Handarbeit, Kunst und Musik). Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Eltern (Kinderbetreuung nicht möglich).

Einlass nur nach vorheriger Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl)

Ort: Annie Heuser Schule

24.9. SONNTAG, 15 Uhr

Der Kiebitz und die Bachstelze

Herr Kiebitz möchte heiraten, Frau Bachstelze eigentlich auch – warum ist das bloß so schwierig?

Ein lustiges litauisches Volksmärchen zum Mitlachen und Mitmachen, komponiert, inszeniert und gesprochen von

Andreas Peer Kähler.

Außerdem wirken mit:

Isabelle Engelmann (Klavier),

Andrea Hummel (Viola) und

Leo Henry Koch (Perkussion).

Mit anschließendem kleinen Instrumentenkarussell!

Ab 5 Jahren

Dauer: 70 Minuten

Eintritt: € 12 Einheitspreis –

Sonderpreise für Kindergeburtstage, Gruppenbestellungen ab 10 Personen und alle weiteren Informationen unter www.kudl-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

25.9. MONTAG, 17 – 21 Uhr

Trockenfilzen von Stehpuppen

für das Tischtheater im Waldorfkindergarten
An diesem Abend werden wir kleine Stehpuppen und Tiere herstellen.

Es wird mit Märchenwolle (100% Schafsschurwolle kbT) trocken gefilzt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Filznadeln und Wolle werden gestellt.

Mit **Inge Weiss**

Kosten: € 40 zzgl. Materialkosten

(vor Ort in bar). Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung bis Mo. **18.9.**

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

28.9. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

„Die Schwelle der geistigen Welt“

Textbesprechung und Meditationsübung

Nähere Beschreibung und

weitere Termine siehe Seite 59/60

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen. So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

28.9. DONNERSTAG, 18 Uhr

Mittelalterliche Mythen

„Der Hl. Wenzel und Karl IV von Böhmen“

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Anmeldung erwünscht!

Näheres siehe Seite 60

Ort: Rudolf Steiner Haus

29.9. FREITAG

Beginn des neuen Ausbildungskurses

in der Berliner Eurythmieschule:

Anmeldung noch möglich.

Siehe Fortbildungen, Seite 70

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

29.9. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

erster Termin nach den Ferien

Näheres siehe Seite 68/69

Ort: Familienzentrum Honigpumpe



GmbH

OECUS Neubau - Ausbau - Sanierung - Umbau

Wir haben langjährige Erfahrung in Altbausanierung und Neubau

Anbau oder Aufstockung in Holzbauweise
Lehmbau oder klassisch



OECUS GmbH - M. Rennert
Urbanstraße 93 in 10967 Berlin
030/49 760 740 • oecus@oecus.berlin

29.9. FREITAG, 19 Uhr**Soziale Aspekte bei Gesundheit und Schmerzen****Dr. med. Markus R. Fussnegger,**

M.A. Counsellor & Zahnarzt

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

29.9. FREITAG, 20 Uhr**Abendpredigt**

als Auftakt zur Michaelitagung

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

30.9. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr

Michaelitagung

Das große HeuteAnsprache: **Susanne Gödecke**Eurythmie: **Barbara Mraz**Klavier: **Giovanni Lo Curto**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

30.9. SAMSTAG, 16 – 21.30 Uhr**1.10. SONNTAG, 9.30 – 12.30 Uhr****Seminar mit Judith von Halle**

zum Buch „Das Wort“

Seminargebühr € 80. Begrenzte Teilneh-

merzahl. Anmeldung nur schriftlich oder

per E-Mail. Siehe Seite 56

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Morgenstern

Ort: Rudolf Steiner Schule

30.9. SAMSTAG, 17 Uhr

Märchen im Jahreskreis

„Zu Golde ward die Welt“

Märchen, Sagen und Legenden zu

Michaeli und Erntedank

(geeignet ab 6 Jahren)

Kosten: Spenden werden dankend

entgegengenommen!

Kontakt und Info Seite 60

Dahlemer Märchenkreis

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Verweise innerhalb des Heftes vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

BEGLEITUNG
ENTWICKLUNG
UNTERSTÜTZUNG
IHRES PROJEKTS

INFOABEND
8.7.23 18-19.30


LILIENTHAL
PROJEKTCOACHING BERLIN

WWW.LILIENTHAL-PROJEKTCOACHING.DE
MAIL: INFO@LILIENTHAL-PROJEKTCOACHING.DE

Kleiner Ausblick für Oktober**3.10. DIENSTAG, 20 Uhr****Michael-Imagination**

Lesung des Vortrages von Rudolf

Steiner vom 5.10.1923 (GA 229)

Eine gemeinsame Veranstaltung des

Rudolf Steiner Zweiges und des

Alexander-von-Humboldt-Zweiges

Ort: Rudolf Steiner Haus

6.10. FREITAG, 20 Uhr**7.10. SAMSTAG, 15 Uhr****MICHAELI-FEST**

Freitag: Musikalischer Auftakt

Julia Cremer, Flöte

Vortrag „Die Bewegungskräfte als

Heil-Impuls Michaels“ von

Matthias Girke

Samstag: zu Beginn Eurythmie

Michael-Imagination vom 28.9.1924

mit den Eurythmieformen Rudolf

Steiners vom März 1925,

uraufgeführt an Ostern 1925

Grundstein Eurythmie Ensemble**Berlin**

ab 15.15–17.45 Uhr Arbeitsgruppen

(mit Pause)

I Sprachgestaltung mit **Marija Ptok**

Sprüche zu Michaeli

II Eurythmie mit **Isabel Kopera**

Arbeit an den Eurythmieformen der

Michael-Imagination Rudolf Steiners

vom März 1925

III Gesprächsgruppe zumTagungsthema mit **Birgit Grube****Kersten, Karl Reinhard Kummer**

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.10. FREITAG, 20 Uhr

Premiere

„Sprich auch Du“

Ensemble EurythmieBerlin

Eurythmie: **Ada Bachmann, Susanne****Raffelt, Katja Machleidt**Puppenspiel **Katja Machleidt**Sprache: **Stefan Lenz**Musik: **Christoph Bachmann,****Balázs Demény**Licht/Bühne: **Moritz Meier**

Ort: Rudolf Steiner Haus

20.10. FREITAG, 20 Uhr**21.10. SAMSTAG, 10 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr**Freitag: **Die Mysteriengeschichte:****Der Aristotelismus, der****Übergang zum Mittelalter und****das Rosenkreuzertum**Vortrag **Prof. Roland Halfen**

Samstag: Seminar mit Fortführung

des Themas

In Anlehnung an den Band

Mysteriengestaltungen, GA 232:

Vorträge 12–14 vom 21., 22. und

23. Dezember 1923, gehalten von

Rudolf Steiner kurz vor der

Weihnachtstagung

Ort: Rudolf Steiner Haus

27.10. FREITAG, 19 Uhr

Filmabend

„Seelenlandschaften“mit **Rüdiger Sünner**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110
Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf%20Steiner%20Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: BIC GENODEM1GLS
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10

Sekretariat

Gabriela Cramer
Tel 030 – 832 59 32,
Fax 030 – 832 63 98,
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen /
Dienstag bis Freitag: 9 – 13 Uhr /
Dienstag: 14 – 18 Uhr
Freitag: 16 – 19 Uhr
Vom 25.7. - 18.8. geänderte
Öffnungszeiten: Dienstags und Freitags 15
– 18 Uhr

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.agberlin.de/biblio/
Seit neuestem ist eine Buchrecherche
auch direkt auf der Webseite möglich.

Öffnungszeiten: Montag geschlossen,
Dienstag bis Donnerstag: 9 – 19.45 Uhr,
Freitag: 9 – 19 Uhr

Vom 25.7. – 18.8. geänderte Öffnungs-
zeiten: Dienstags & Freitags 15 – 18 Uhr

Antiquariat: Hier finden Sie laufend neue
Schätze anthroposophischer Literatur.
Stöbern lohnt sich immer! Wir nehmen
auch gerne Bücher und Nachlässe entge-
gen. Kommen Sie gerne vorbei.

Spendenkonto: Bankverbindung siehe
oben. Stichwort: ‚Bibliothek‘ !!

Sonntag, 9.7., 14 – 20 Uhr

Sommerfest

Wir feiern das 40jährige Jubiläum des
Bestehens des Rudolf Steiner-Hauses

Vom 25.7. bis 18.8.

Dienstags und Freitags von 15 – 18 Uhr

Sommercafé mit Armin Grassert

Alle Themen im Überblick:
siehe FORUM

Samstag, 26.8., 10 – 13 Uhr

„Bücher im Gespräch“

Bernhard Behrens:

„Anthroposophisch orientierte
Wirtschaftswissenschaft“

Rudolf Isler:

„Das volkswirtschaftliche Denken.
Bemerkungen und Kommentare
zum Nationalökonomischen Kurs
von Rudolf Steiner“.

Manfred Kannenberg:

„Schenkungsökonomie“

Initiativen-Kreis des AZB

Mitglieder des Initiativen-Kreises und
ihre Funktionen bzw. Initiativen:

Armin Grassert Geschäftsführer

agrassert@agberlin.de

Tel 030 – 832 59 32

Sprechstunde: Dienstags von 14 bis 17 Uhr
und nach Absprache

Birgit Grube-Kersten Schatzmeisterin
und Leiterin Seminar „Grundlagen der
Anthroposophie“

b.grube-kersten@gmx.de

M 0163 – 859 93 64

Sebastian Boegner Arbeitszentrumsvertreter
in der AGiD fam.boegner@web.de

Christiane Görner Veranstaltungsorganisation
info@christianegoerner.de

M 02176 – 57419063

Birgit Hering Förderung der Eurythmie

birgithering@gmx.de

Tel 030 – 61 62 39 68

Andrea Woorts Öffentliche Veranstaltungen im
Großraum Berlin und Sozialtherapie

awoorts@agberlin.de

M 0178 – 688 75 11

Organisation der Ausstellungen

Förderung der Jugendarbeit

– kommissarisch –

Mischa Pitskhelauri

M 0157 – 30 40 90 22

ausstellungen@agberlin.de

jugendfoerderung@agberlin.de

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich
die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025
1723 00 / BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck:
Rudolf Steiner Zweig

➤ Zweigabende

Dienstags, 20 bis 21.15 Uhr

Zur Zeit arbeiten wir an

„Esoterische Betrachtungen

karmischer Zusammenhänge“,Bd. III. **GA 237**

Unser Kreis ist offen für jeden an der Mitarbeit Interessierten.

Auskunft: **Karl-Reinhard Kummer**

■ Tel 030 – 45 08 74 73

**Alexander-von-Humboldt-Zweig
im Rudolf Steiner Haus**

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,

Peter Jähn ■ Tel 030 – 812 17 96

Konto für Beiträge und Spenden:

Anthroposophische Gesellschaft

Arbeitszentrum Berlin

GLS Bank: IBAN:

DE22 4306 0967 0025 1723 10

BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck:

Alexander-von-Humboldt-Zweig

► Zweigabende Mittwochs 19 UhrBeginn der Arbeit an **GA 180****„Mysterienwahrheiten und****Wahrheitsimpulse“**

Gäste sind herzlich willkommen!

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 B, 10829 Berlin

johanneszweig@agberlin.de

GLS Bank: IBAN:

DE19 4306 0967 1109 1462 00

BIC: GENODEM1GLS

Informationen zur Zweigarbeit:

Regine Schröter

■ Tel 030 – 802 67 41

► Arbeitskreis Schöneberg**Montags 20 Uhr**

Im gemeinsamen Gespräch, jeweils nach

einer kurzen Darstellung zu Beginn, erarbeiten wir uns Vorträge und Schriften Rudolf Steiners. Ausgehend vom Wahrnehmen und Verstehen seiner Gedanken, versuchen wir diese zu bewegen und in Begriffen und Ideen Erlebnis werden zu lassen. Die gemeinsame Arbeit lebt von der individuellen, vorbereitenden Lektüre und der Verständnisbemühung aller TeilnehmerInnen. Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen.

Aktueller Text: Rudolf Steiner,

„Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung“, GA 233

Änderungen möglich, bitte den aktuellen Stand telefonisch oder per E-Mail (s.o.) erfragen. Treffpunkt im Eurythmiesaal der Emil-Molt-Akademie

► Arbeitskreis Kreuzberg**Mittwochs 19 – 20.30 Uhr**

Wir arbeiten an anthroposophischen Grundfragen und Zeitgeschehen. Wir wollen uns der von Rudolf Steiner geprägten Kurzformel „Ernsthafte Esoterik mit größtmöglicher Öffentlichkeit“ widmen.

Wir lesen gemeinsam: **„Die Stufen der höheren Erkenntnis“, GA 12**

Änderungen möglich, bitte den aktuellen Stand telefonisch erfragen

Michael Wilhelmi ■ Tel 030 – 611 75 20

Ort: Forum Kreuzberg, Eisenbahnstr. 22, EG Laden rechts

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

► Zweigabende**Mittwochs 19 – 20.15 Uhr**

Derzeit lesen und besprechen wir diverse Vorträge aus

**„Das Sonnenmysterium und das
Mysterium von Tod und Auferstehung“
GA 211**

Ansprechpartner:

Gisela Zerm**Waldemar Kalisch**

■ Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen Arbeitsstätte

(Eingang C), Haus 24,

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen**Montags 14-tägig, 19.30 Uhr**Gelesen wird **GA 122****„Die Geheimnisse der biblischen
Schöpfungsgeschichte“**Auskunft: **Heide und Peter Merlin**

■ Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartnerin:

Miriam Volkmann

■ Tel 030 – 323 53 11

Wir lesen und arbeiten mit den Vorträgen von Rudolf Steiner.

Derzeit: **GA 193, „Der innere Aspekt des sozialen Rätsels“.**

Genaue Uhrzeit, Ort bitte erfragen!

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Zeit: in der Regel Mittwochvormittag

Ort: abwechselnd bei

Teilnehmern in

Berlin-Hermsdorf und nähere

Umgebung

**Freie Hochschule
für Geisteswissenschaft**

Aufgabe der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft ist die Forschung auf geistigem Gebiet – die Erforschung des Übersinnlichen. Diese Arbeit findet in der Welt überall dort statt, wo Menschen sich entschieden haben, ihr individuelles Erkenntnisstreben in Verbindung zu bringen mit ihrem Engagement für die Nöte der Zeit – und in diesem Sinne mit anderen zusammen zu arbeiten. Die Voraussetzungen zur Hochschulmitgliedschaft sind die Vertrautheit mit den Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners und eine meditative Praxis im Sinne der anthroposophischen Geisteswissenschaft; ferner die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, zu einem Engagement für die Anthroposophische Gesellschaft und zur Repräsentanz der Anthroposophie. Somit ist die Aufnahme in die Erste Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft möglich. Die Aufnahme erfolgt über die Klassenvermittler.

An jedem dritten Montag im Monat,
von 19.30 bis 21 Uhr

**Gesprächsarbeit zu den Mantren
der Ersten Klasse**

Die Gesprächsarbeit ist offen für Mitglieder der Hochschule. Um die Gesprächsarbeit vertieft führen zu können, ist eine verbindliche Teilnahme wünschenswert. Anmeldung bei **Angela Husemann, Barbara Mraz, Leonhard Schuster**

**Eurythmische Arbeit an Motiven
aus den Klassenstunden** und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch
Infos und Zeiten siehe Seite 64

■ Kontakt:

Christian Ahrens M 0163 – 887 40 17
Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43
Angela Husemann Tel 033203 – 847 97
Martin Kollwijn kollwijn@aol.com
Isabel Kopera Tel 030 – 23 94 27 98
Christoph Meinecke Tel 030 – 36 80 42 40
Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92
Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion
 – Freies Erkenntnisgespräch
 Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.
 ■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V.
 Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft.
 c/o Boese, Westhofener Weg 40,
 14129 Berlin ■ Tel 030 – 80 40 23 89,
 mail@freie-vereinigung.de

Mittwochs, 20 Uhr

„Das Wort“ – Lesegruppe zum neuen Buch von Judith von Halle

Info: Freie Vereinigung für Anthroposophie
 ■ Tel 030 – 80 40 23 89

Dienstag 19.9., 19 und 20.30 Uhr
Die Kraft Michaels in der Entwicklung der Menschen

19 Uhr **Michael-Wesen im Gang der Geschichte**
 20.30 Uhr **Anthroposophie als die Schule Michaels**
 Vorträge **Marcus Schneider**, Basel

Sonntag 30.9., 16 – 21.30 Uhr
(mit langer Abendpause)

Sonntag 1.10., 9.30 – 12.30 Uhr
 Seminar mit **Judith von Halle** zum Buch „Das Wort“
 Seminargebühr € 80
 Begrenzte Teilnehmerzahl
 Anmeldung nur schriftlich oder per E-Mail
 Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Rudolf Steiner Haus statt.

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
 Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.
 ■ Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen: www.born11.de

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender

Sonntags

Jeden 3. Sonntag im Monat, 10 – 11.30 Uhr
Michaelbriefe (GA 26)
 gemeinsam lesen und besprechen,
 mit alltagspraktischem Bezug.
 Info und Anmeldung:
Iris Groß und **Alfred Kühlborn**
 ■ Tel 030 – 28 69 35 02
info@irisgross.de
 Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Montags

Jeden 2. Montag im Monat, 18 – 19 Uhr
Anthroposophie für EinsteigerInnen
 Seminar und Gesprächsgruppe
 Wir arbeiten mit dem Inhalt des Vortrages „Was tut der Engel in unserem Astralleib?“ (GA 182).
 Neue Mitmachende sind herzlich willkommen!
 Info und Anmeldung: **Iris Groß**
 ■ Tel 030 – 28 69 35 02
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 18 – 19 Uhr

„Die Weihnachtstagung 1923/24“
 Gemeinsames Besinnen und erkennende Vergegenwärtigung dieses Gedankens und seiner entscheidend wegweisenden Bedeutung anhand Rudolf Steiners

„Grundstein-Mantren“ und den „Prinzipien der Anthroposophischen Gesellschaft“.

Leitung/Anmeldung:

Michael Drews

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Die Idee des Erkennens
 Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständnis der Anthroposophie anhand der „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner.
 „In Wahrheit ist in meinen späteren Veröffentlichungen kein Verlassen der Idee des Erkennens vorhanden, die ich in dieser Schrift ausgebildet habe, sondern nur die Anwendung dieser Idee auf die geistige Erfahrung.“
 (Rudolf Steiner, zur Neuauflage 1924)
 Neueinstieg jederzeit möglich.

Leitung/Anmeldung:

Michael Drews

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19 – 21 Uhr

Die Wege des nachtodlichen Lebens

R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschen-seelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“,

tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein Einführungskurs eingerichtet werden.
Kosten: € 10 monatlich
Anmeldung: **Angela Fournes**
■ Tel 030 – 30 10 23 14
post@fournes-bestattungen.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags, 20 Uhr
Gesprächs- und Textarbeit
Johannes-Zweig Berlin
Ort: Emil Molt Akademie

Dienstags

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,
17 – 18.30 Uhr
Lese- und Gesprächskreis
zum Buch „Über die Rettung der Seele“
von Bernard Lievegoed.
Auskunft: **Bernhard Szafranski**
M 0170 – 38 70 941
Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 17.30 – 19 Uhr
Lese- und Gesprächskreis
Rudolf Steiner „Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit“ GA 15
Auskunft: **Joachim v. Grolman**
■ Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Dienstags, 20 – 21.15 Uhr
Gesprächs- und Textarbeit
Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr
Seminararbeit
„Die Philosophie der Freiheit“ –
Grundzüge einer modernen
Weltanschauung (R. Steiner, GA 4)
Info: **Gabriele Schade-Hasenberg**
■ Tel 030 – 323 50 29
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 18 – 19.30 Uhr
Zeit- und Menschheitsfragen im Lichte der Anthroposophie
Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis
mit Eurythmie. Wir arbeiten an einzelnen
von den Teilnehmern ausgewählten
Vorträgen aus den Zyklen von Rudolf Steiner.
Spendenbeitrag erbeten!
Eurythmie und Info:
Andrea und Wolfgang Achilles
■ Tel 030 – 785 66 99
Ort: FREIRAUM –
Begegnungsstätte für Eurythmie

Mittwochs, 19 Uhr
Zweigabend
Alexander-von-Humboldt-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr
Zweigabend
Ita Wegman Zweig
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
Textarbeit
Johannes-Zweig, Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
letztes Treffen vor der Sommerpause: **5.7.**
Wiederbeginn **13.9.**

Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten
von Rudolf Steiner zu dem Thema
„Was können wir tun, damit
die Verstorbenen uns finden
können?“
Auskunft und Anmeldung:
Brigitte Gilli
■ Tel 030 – 308 300 65
Ort: Christengemeinschaft
Wilmsdorf

Mittwochs, 19 Uhr, 14-tägig
Arbeitskreis im Norden:
Schriften und Vorträge zur Dreigliederung
Auskunft: **Bergith und Dietrich Sprenger** ■ Tel 03303 – 21 10 85
Ort: Hohen Neuendorf

Mittwochs, 20 Uhr
„Das Wort in den sieben Reichen
der Menschwerdung“
Lesegruppe zum neuen Buch
von Judith von Halle
Info: Freie Vereinigung für Anthroposophie
■ Tel 030 – 06 40 23 89
Ort: Rudolf Steiner Haus,
Seminarraum

Mittwochs, 20 – 22 Uhr
Lese- und Gesprächskreis der Freien Bildungstiftung / Prenzlaue Berg
Arbeit an Grundagentexten Steiners,
oder anderen Texten, die von
den Teilnehmern eingebracht oder
gewünscht werden.
Es geht uns um einen lebendigen
Austausch und vor allem um
das Sich-gegenseitig-Ernehmen
in den Fragen, die den Einzelnen
bewegen. Interessierte willkommen!

Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen
Kontakt: **Ulja Novatschkova**
■ Tel 030 – 809 29 781
uljanko@gmx.de
Ort: „im 5ten unterm Dach“

Donnerstags

Donnerstags, 18 – 20 Uhr,
Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
Im Zusammenhang mit dem Werk „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA13)
werden zu den darin enthaltenen
grundlegenden Angaben und Themen-
bereichen ergänzende Aussagen Rudolf
Steiners aus seinen Vorträgen dargestellt
und besprochen.
Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll,
die Termine können aber auch einzeln
besucht werden. Termine: **27.7. / 7.9.**
Birgit Grube-Kersten
■ M 0163 – 859 93 64
b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18 – 20 Uhr
Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
Rudolf Steiner hat die Inhalte seiner Schrift
„Die Schwelle der geistigen Welt“ (GA 17)
explizit zur Meditation empfohlen.
Wir lesen und besprechen jeweils eins
der kurzen Kapitel und meditieren
anschließend übungsweise gemeinsam.
Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang
mit der gleichnamigen zu den Inhalten
aus „Die Geheimwissenschaft
im Umriss“ (GA 13).
Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll,
die Termine können aber auch einzeln
besucht werden.

Termine: **13.7. / 10.8. / 28.9.**

Leitung/Anmeldung:

Birgit Grube-Kersten

■ M 0163 – 859 93 64

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 18 Uhr

Seminarreihe

Mittelalterliche Mythen

28.9. „Der hl. Wenzel und Karl IV von Böhmen“

Die tiefere Substanz der mittelalterlichen Mythen zu ergründen – und herauszufinden, was sie uns heute erzählen, wie sie unsere Kultur bis heute beeinflussen – machen wir uns auf den Weg. (Einstieg jederzeit möglich)

Kosten: Spenden werden dankend entgegengenommen!

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

■ M 0179 – 77 72 004

maerchen-berlin@posteo.de

www.eurythmie-maerchen.

jimdofree.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig

„Infektion als Selbstbegegnung“

Arbeitskreis zum menschenkundlichen Infektionsbegriff in der Anthroposophie (R. Steiner/A. Matner)

Kontakt: **Michael Drews**

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf-Steiner-Haus

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel

und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: **Astrid Heiland-Vondruska**

■ M 0179 – 77 72 004

maerchen-berlin@posteo.de

www.eurythmie-maerchen.

jimdofree.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags

Freitags, 17 – 19.30 Uhr,

außer Schulferien

Seminar für Anthroposophie

Textarbeit, Eurythmie und

künstlerische Kurse

Auskunft:

Mirjam Tradowsky

■ Tel 030 – 831 25 57

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Samstags

Jeden 3. Samstag im Monat, 16 – 18 Uhr

Termine im dritten Quartal nur(!):

15.7. / 19.8.

Anthroposophische Meditation für Anfänger

Angeleitete Übungsgruppe

English speakers also welcome

Mit **Elizabeth Marshall,**

Joachim v. Grolman

Auskunft: Joachim v. Grolman

■ Tel 030 – 788 30 53

www.anthroposophische-meditation-berlin.de

Ort: Hiram Haus

■ Naturwissenschaftliche Kurse

Dienstags, 19 – 21 Uhr, monatlich,

Termine: **18.7. / 15.8. / 12.9.**

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis

Studium und Gespräch zum

Fragment gebliebenen Buch

„Anthroposophie“ (GA 45).

Weitere Infos über **Detlef Hardorp**

■ Tel 03322 – 244 244

Ort: Bornstraße 11

Samstags, 9 – 13 Uhr,

nächster Termin: **9.9.**

Goethes Urphänomen zur Farbe

Colloquium zum Mathematik- und Physikunterricht

Anhand des Versuchsaufbaus zum

Urphänomen wollen wir diskutieren,

welcher Unterschied zwischen Goethe und Newton besteht.

Welche Folgerungen ziehen wir

daraus für den Unterricht?

Wie gehen wir überhaupt vor?

In welcher Altersstufe sind die

einzelnen Versuche sinnvoll?

Gibt es aktuelle Forschung

zum Thema?

Wir sind eine Gruppe von

Lehrern der Berlin/Brandenburger

Waldorfschulen, die sich einmal im

Quartal in verschiedenen Schulen zum

Gedankenaustausch trifft.

Wir bearbeiten Unterrichtsthemen

und -projekte sowie konkrete Versuche und Methodik.

Interessierte und Quereinsteiger sind willkommen!

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: info@goetheanismus.eu

Ort: Rudolf-Steiner-Schule

Samstag, 21.10., 9 – 17 Uhr

Die Geologie-Epoche in der 6. Klasse

Seminar für Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen mit

Dr. Harald Ege, Berlin und

Oliver van der Waerden, Kreuzlingen, Schweiz

- Geologie der lebendigen Erde, Aufbau der Erdkruste

- Geologische Erfahrungsräume in und um Berlin

- Vorschläge zum Aufbau der Epoche und für Schülerexkursionen

Der Tagungsort „Gesprächsraum Geologie“ beherbergt eine repräsentative Auswahl aller bekannten Gesteine in einer Anordnung, die ihrem geologischen Werden und ihrer Lage in der Erdkruste entspricht. Im Wechsel mit den Themenblöcken wollen wir uns zeichnend/malend den Gesteinen nähern, um unseren Blick zu üben.

Außerdem wird Platz für den Austausch unter den Teilnehmern sein.

Teilnahmegebühr: € 20 – 50, je nach finanzieller Leistungsfähigkeit, bitte in bar mitbringen.

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Am Mittag wird vor Ort ein kleines

Mittagessen gereicht. Es ist in der

Teilnahmegebühr enthalten.

Anmeldung und Info unter

lebendige.geologie@gmx.de

Das Seminar wird veranstaltet durch

„Lebendige Geologie e.V.“

Ort: Gesprächsraum Geologie

Künstlerische Kurse

Kurskalender

■ Eurythmie / Bothmer Gymnastik

Montags

Montags, 17.30 – 18.45 Uhr
Heileurythmie zur Stärkung des Immunsystems (in kleiner Gruppe)
 Info/Anmeldung: **Maria Schubot-Kajet**, Heileurythmistin BVHE. Kosten bitte erfragen ■ Tel 033056 – 9 37 00
 m.schubot-k@web.de
 Ort: Hermsdorf

Montags, 10 – 11 Uhr
Eurythmiekurs
 Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie und spüren dabei ihre belebende und durchwärmende Wirkung. Leitung und Anmeldung: **Suse von Dobeneck**
 ■ Tel 030 – 84 50 75 99
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr
Lauteurythmie für Anfänger
Wolfgang Achilles ■ Tel 030 – 782 41 03
 Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Dienstags, 20 – 21 Uhr
Grundelemente der Toneurythmie
 Der Kurs wendet sich an alle, die durch

die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.
 € 55 Monatsbeitrag, Anmeldung:
Barbara Mráz ■ Tel 030 – 45 08 11 92,
 barbara.mraz@web.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Mittwochs

Mittwochs, 17 – 18 Uhr
Laut- und Toneurythmie
 für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene
Andrea Achilles ■ Tel 030 – 782 41 03
 Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Mittwochs, 17 – 18.30 Uhr
Eurythmie im Prenzlauer Berg
 Der Eurythmiekurs richtet sich an Interessierte und Freunde der Eurythmie, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Vereinbarungen für Einzelstunden sind möglich.
 Anmeldung/Info: **Konstanze Gundudis**
 ■ Tel 030 – 46 60 68 78, gundudis@gmx.de
 Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Mittwochs, 18 – 19 Uhr
Eurythmie in Kreuzberg / Kalenderblätter
 Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine

eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“
 Kosten: 7 Termine € 90, einzeln € 15
 Anmeldung erbeten:
 birgithering@gmx.de
 Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18.30 – 19.30 Uhr
Eurythmie am Feierabend
 Der Hetze des Tages mit einer Stunde Eurythmie begegnen. Zur Ruhe kommen, Wahrpruchsworte bewegen, den Bildekräften der Natur Aufmerksamkeit schenken: Eurythmie zum Entspannen. 5 Termine € 60
 Info & Anmeldung: **Ingrid Schweitzer**
 ■ Tel 030 – 470 330 83 oder
 ingrid@schweitzer-bewegt.de
 Ort: GKH, Haus 24

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr
Eurythmie-Intensivkurs „Stärkung der Lebenskräfte“
 Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie nähern wir uns dem Gebiet des Lebendigen und beschäftigen uns mit stärkenden und harmonisierenden, hygienisch-eurythmischen Übungen.
 Kosten: € 20 pro Einheit. Anmeldung:
Barbara Mráz ■ Tel 030 – 45 08 11 92
 barbara.mraz@web.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Mittwochs, 19.30 – 20.45 Uhr
Bothmergymnastik
 Sich dem Raum in all seinen Dimensionen hinzugeben und seine Qualitäten kennenlernen, schafft Klarheit und weckt unsere Lebenskräfte. Die Bothmer Übungen zielen auf diese erweckende Tat. 8 Termine € 64, Anmeldung: ericvanwijnen@gmail.com
 Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel, Turnhalle

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 11 Uhr
Eurythmie 60+
 Wer im Älterwerden die Eurythmie wieder aufgreifen, vertiefen oder neu kennenlernen möchte, ist in unserer Gruppe herzlich willkommen. 5 Termine € 60. Info & Anmeldung: **Ingrid Schweitzer**
 ■ Tel 030 – 470 330 83 oder
 ingrid@schweitzer-bewegt.de
 Ort: GKH, Haus 24

Donnerstags, 11 – 12 Uhr
Eurythmie in Kreuzberg / Kalenderblätter
 Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „KreuzbergerBodenpersonal“
 7 Termine € 90 / einzeln € 15
 Anmeldung erbeten:
 birgithering@gmx.de
 Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Donnerstags, 18 – 18.45 Uhr,
 jeweils am **1. Donnerstag** im Monat
Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis
 Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!
 Mit **Astrid Heiland-Vondruska**
 Termine: **6.7.** / Achtung Ausweichtermin: **27.7.** (statt **3.8.**) / **7.9.** Kosten: Spendenbasis!
 Kontakt und Anmeldung:
 ■ M 0179 – 777 20 04 oder
 maerchen-berlin@posteo.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus
Donnerstags, 18 – 19 Uhr,
 jeweils am **3. Donnerstag** im Monat
Kosmische Eurythmie – Planetentanz
 Die Planetengesten erleben, ihren Aus-

druck in der Sprache finden, und sehen wie sie im aktuellen Tierkreis schwingen, sind die Teilnehmer eingeladen. Mit **Astrid Heiland-Vondruska** Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: ☎ M 0179 – 777 20 04 oder maerchen-berlin@posteo.de Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18 – 19.30 Uhr
Eurythmiekurs für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
Eurythmische Arbeit an Motiven aus den Klassenstunden und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch – bitte die blaue Mitgliedskarte mitbringen. Der Kurs findet erst ab September wieder statt, am **7.9. und 21.9.** Kostenrichtsatz: € 10 pro Stunde
Anmeldung: **Barbara Mráz**
☎ Tel 030 – 45 08 11 92 oder barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Freitags

Freitags, 16.30 – 18 Uhr
Eurythmie zu den Wochensprüchen Rudolf Steiners
Kontakt: **Anneliese Lorenz**
☎ M 0163 – 923 15 60

Samstags

Samstags, 10.30 – 12 Uhr
Lauteurythmie
Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber, Einstieg jederzeit möglich! Leitung: **Alois Winter**
☎ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Termine nach Vereinbarung

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
Eurythmie in Kreuzberg
Freie Terminvereinbarungen
Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit. Mit **Birgit Hering**
Kosten: € 25-40, Selbsteinschätzung
Anmeldung erbeten unter: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Alle Tage
Bothmer Gymnastik / Einzelunterricht
Gesundheitlich bewirken diese Bewegungen eine bessere, oft schmerzfreie Haltung, bewussten Umgang mit den eigenen Bewegungen sowie mit der eigenen Haltung und einen bewussten Umgang im Miteinander. Es ergeben sich Möglichkeiten, fest gewordene Gewohnheiten zu verändern und Erstaunliches dabei zu erleben.
Kosten: € 50 pro Stunde, Info und Anmeldung: **Linda Kiss**, Sportlehrerin, Bothmer Gymnastin ☎ M 0176 – 52 85 95 95 oder lindakissberlin@gmail.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Sprache

Dienstags

Dienstags, 18.45 – 19.40 Uhr
„Lebendgem Worte bin ich gut,
... ein totes Wort, ein hässlich Ding“, so Nietzsche weiter. Wer möchte an der Verlebendigung des Wortes durch Sprachgestal-

tung mitwirken? Wir widmen uns wöchentlich mit Temperament und Freude dieser schönen und ernsten Aufgabe! Vielleicht entsteht daraus ein Chor, der auch dann und wann in Erscheinung treten möchte.
Kosten: € 10 pro Einheit
Anmeldung: **Volker Frankfurt**
☎ Tel 0176 – 23 30 56 71 frankfurtvolker@yahoo.com
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

Donnerstags

Donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig
Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben
Wir üben und erarbeiten gemeinsam in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Alle, die Freude und Interesse an einem solchen Erleben haben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes, sind herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Vielleicht können wir später einmal zu den verschiedenen Jahresfesten oder anderen festlichen Anlässen im Rudolf-Steiner-Haus einen sprachlichen Beitrag zum Erklingen bringen – als Sprech-Chor oder auch mit Einzelbeiträgen. Leitung und Info: **Marija Ptok**, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
☎ Tel 030 – 26 55 72 28
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags, 9.30 – 10.30 Uhr
Sprachgestaltung
Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten. Einstieg jederzeit möglich! Leitung: **Alois Winter** ☎ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de, www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

■ Bildende Kunst

Montags

Montags, 11 – 12.30 Uhr
Malen und Zeichnen:
zur Vitalisierung der Seele –
auf den Spuren des Zeichenstiftes sich selber neu denken
Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen, dem Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich anzukommen. Zeichnen kann eine neue Ordnung und Orientierung in den Denkgewohnheiten schaffen, das Malen neue Impulskraft aus der Mitte. Mit verschiedenen Malmitteln und der heilenden Kraft der Farben wird Lebensfreude und schöpferische Kraft erlebbar. Aquarell-, Pastell-, Acryl- und Gouache-Malerei ist wahlweise möglich. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Kosten: € 30 pro 1,5 Std. inkl. Material
Hedda-Maria Thimm, Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT).
Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer, bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!
☎ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Montags, 14 – 18 Uhr
Therapeutisches Malen und Zeichnen
mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie auf Grundlage der Biographie möglich.
Selbstzahler: € 45 **Hedda-Maria Thimm**
☎ Tel 030 – 21 47 74 91

www.atelier-aurela.de
Ort: Atelier Aurela

Montags, 17.15 – 19.15 Uhr
Kunsttherapie – Malen, Formenzeichnen
(Kleingruppe 4 Teilnehmer)
Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 Std. € 30
Anteilige Kostenübernahme bei der
Krankenkasse erfragen.
Anmeldung: **Erika Möwius**
Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)
■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
Ort: Atelier für Kunsttherapie
Erika Möwius

Montags, 18 – 19.30 Uhr
Kunsttherapeutische Selbsterfahrung
(nach Absprache)
Kosten: € 35 / erm. € 30
Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**
■ Tel 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

Dienstags

Dienstags, 10 – 15 Uhr
Therapeutisches
Malen und Zeichnen
Siehe Eintrag Montag Nachmittag
Hedda-Maria Thimm
Ort: Atelier Aurela

Mittwochs

Mittwochs, 11 – 12.30 Uhr
Malen und Zeichnen:
zur Vitalisierung der Seele –
Siehe Eintrag Montag Vormittag
Hedda-Maria Thimm
Ort: Atelier Aurela

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr
Aquarellmalerei
in Schichttechnik
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Horst Beyer
■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70
Ort: Rudolf Steiner Haus,
Malraum

Freitags

Freitags, 10 – 13 Uhr
Malen und Zeichnen in
verschiedenen Variationen und
Möglichkeiten
für Menschen, die nicht viel Zeit haben,
aber mal Zeit für sich brauchen.
Siehe Eintrag Montag Vormittag
Hedda-Maria Thimm
Ort: Atelier Aurela

Einzeltermine und Termine nach Vereinbarung

Montags, Dienstags, Donnerstags
Kunsttherapie und Biographiearbeit,
Malen, Zeichnen, Plastizieren
sowie PEP – eine Methode zur
emotionalen Selbsthilfe bei Stress.
Einzel- oder auch als Einzeltherapie
in der Gruppe.
Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT,
HP Psychotherapie, Biographieberaterin,
PEP (n. M. Böhne). Einige Kassen
erstatten die Kunsttherapie
Anmeldung:
■ M 0175 – 520 49 79 oder
afreyer@web.de
Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Montags bis Donnerstags
Kunsttherapie
„Die Kunst ist ein Kind der Freiheit“
Plastizieren, Bildhauen, Formenzeichnen
Einzel- und in kleinen Gruppen
Melanie Fellmer, Praxis für Kunsttherapie
(BVAKT), HP Psychotherapie
Einige Krankenkassen erstatten anteilig
Anmeldung: ■ Tel 030 – 88 67 50 42
melaniefellmer@gmail.com
Ort: Praxis für Kunsttherapie

4.7. DIENSTAG, 17 - 20 Uhr
Kunsttherapie Schnupperkurse
Aquarell-Malen: 17 – 18.15 Uhr
Plastizieren mit Ton: 18.30 – 20 Uhr
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Kosten: einzeln € 35 / beide Kurse € 60,
inkl. Material
Mit **Djorna Biswas**
Ort: Asha Atelier

Angebote für Eltern und/oder Kinder

Kurskalender

Mittwoch, 1x im Monat, 10 – 11 Uhr
Singen in der Quintenstimmung
Mit **Cornelius Wruck**
Jeden ersten Mittwoch im Monat (in der
Regel) treffen wir uns, um die wohltuenden
Quintenstimmungs- und pentatonischen
Lieder anzustimmen. Wenn man
im Umgang mit kleinen Kindern summt
und singt, nähert man sich ihrer Daseins-
Sphäre beträchtlich und kann sich an der
Fülle der gefundenen Töne und Klänge
erfreuen. Wer mag, darf gerne seine
Kinderharfe, Flöte oder Glockenspiel
mitbringen. Kinder sind selbstverständlich
eingeladen!
Beitrag: jeweils € 10 pro Erwachsener
Termin: **5.7. / Termine nach dem Sommer**
bitte erfragen
Anmeldeschluss: jeweils ein Tag vorher
■ Tel 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

Mittwochs und Donnerstags, 10.30 – 12 Uhr
Spielraum Weidenkätzchen –
Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr
und deren Eltern
... in dem „das staunende Beobachten“, der
achtsame körperliche und verbale Umgang
mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich
selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi
Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sicht-
weise des dänischen Familientherapeuten
Jesper Juul.
Mit **Nelly Kircher**, langjährige
praktische Erfahrung in Waldorf- und
Piklerpädagogik.
Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min €
110–140 nach Selbsteinschätzung
Anmeldung: kirchernelly@gmail.com
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 16 – 16.45 Uhr
Singkreis
Wir singen die wiederkehrenden Jahres-

zeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder. Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschaale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt. Mit **Anna-Christina Gorbatschova**, Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin
Kosten: € 30 pro Monat
Anmeldung: gorbatschova(at)posteo.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 19 – 21 Uhr

„bald da!“ –

Online-Vorbereitungskurse für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen
Mit **Cristina Meinecke**
Kurs-Termine: 5.7. / 12.7. / 19.7.
Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden:
1. Abend: Bekleidung, Windel, Wiege, Bett – Hülle und Raum geben
2. Abend: Waschen, Baden, Pflegen – im Kontakt mit dem Baby
3. Abend: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen – einen Rhythmus finden.
Empfehlung: Teilnahme bis zum 8. Schwangerschaftsmonat. Beitrag: € 100 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos). Vollständige Kostenübernahme für Versicherte der BKK VBU.
Eine Veranstaltung des Familienforums Havelhöhe in Kooperation mit GESUND-

HEIT AKTIV. Anmeldeschluss: 28.6.
Anmeldung Familienforum Havelhöhe
■ Tel 030 – 23 36 56 65,
buero@familienforum-havelhoehe.de

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr

Bewegungsentfaltung

(für Kinder von 1–3 Jahre)

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen.

Mit **Julia Wermelskirch**,
anthr. Bewegungstherapeutin.

Kosten: € 13–15 pro Stunde

Anmeldung: julia@mrtz.de

■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Freitags, 15 Uhr

Elterngarten (für Kinder von 4–6 Jahre)

Begleitung von Familien, die ihr Kind mit Waldorfpädagogik, aber ohne Kindergarten großziehen. Finger- und Bewegungsspiele, Reigen, Entfaltung der basalen Sinne an Pikler-Geräten.

Zeit: 90 min, Beitrag: € 20

Mit **Julia Wermelskirch**
(Bewegungspädagogik und Sinnespflege)

Anmeldung: julia@mrtz.de

■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Jeden letzten Freitag im Monat,

9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Nächster Termin nach der Sommerpause: 29.9.

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im
Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

Freie Termin-Vereinbarung

Handlungs- und Naturpädagogik

(für Kinder von 4–6 Jahren)

Über ganze, zusammenhängende Prozesse wie Pfeil- und Bogenbau, Borkenschiffe schnitzen etc. vermittelt sich den Kindern, dass sie in Sinn stiftende Prozesse eingebunden sind und sie die Welt mit ihren Händen begreifen können.

Zeit: 60 Min. Beitrag: € 15

Mit **Julia Wermelskirch**

■ M 0163 – 927 46 26, julia@mrtz.de

Ort: Garten in Mönchmühle

(S-Bahn Mühlenbeck-Mönchmühle)

6. 7. Freitag und

13. 7. Freitag, jeweils 19 – 20.30 Uhr

Säuglingspflegekurs

für werdende Eltern

„Was braucht ein Neugeborenes?“, „Wie gehört die Windel an den Po?“, „Wie möchte ein Baby auf den Arm genommen werden?“, „Welche Pflegeprodukte braucht ein Baby?“ – In diesem Kurs dürfen all diese Fragen gestellt werden! Mit viel Raum für praktische Übungen und dem nötigen theoretischen Hintergrund steht der Ankunft des neuen Familienmitglieds dann hoffentlich nichts mehr im Wege.

Der Kurs findet als Doppeltermin statt.

Mit: **Judith Krauleidies**, Hebamme B.Sc.,
Trageberaterin, Stoffwindelberaterin,
Stillbegleiterin (DAIS)

Kosten: € 75 p. P. / € 90 Paar

Anmeldung: judith.krauleidies@posteo.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Fort- und Weiterbildungen

■ Heilpraktikerschule

„Pathosophia – Raum für Heilkunde“ –

Für interessierte Laien und bereits in
der Medizin Tätige.

Dozent: **Dr. Andreas Matner**, HP

Auswahl und Beginn der Kurse nach
den Sommerferien standen bei
Drucklegung noch nicht fest.

Bitte informieren Sie sich über die
Webseite:

www.pathosophia-heilpraktikerschule.de
oder ■ Tel 030 – 25 20 14 04

■ Akademie Havelhöhe

7.7. Freitag, 15.30 Uhr bis

9.7. Sonntag, 13 Uhr (Ende)

„Rhythmische Massage – Schnupperkurs“

Kennenlernen der besonderen
Berührungsqualität der Rhythmischen
Massage und unserer Unterrichts-
gestaltung.

Kursleitung: **Susanne Dengler**

Kosten: € 260

Getränke und Verpflegung sind
im Preis enthalten.

**28.8. Montag, 8.30 bis 17 Uhr und
29.8. Dienstag, 8.30 – 17 Uhr**
„Rhythmische Einreibungen –
Einführungskurs in vier Modulen“

Im 1. Teil der Stufe I lernen Sie die Grundformen und Griffqualität der Rhythmischen Einreibungen, ihre Geschichte und Anknüpfung an die anthroposophische Menschenkunde.

Das erste Modul ist zum Kennenlernen einzeln buchbar. Weitere Termine:

Modul 2: **4./5.10.2023** / Modul 3:

27./28.11.2023 / Modul 4: **29./30.01.2024**

Kursleitung: **Doris Rapp**

Kosten je Modul: € 250

18.9. Montag bis 22.9. Freitag

Schnupperwoche

**Anthroposophische Medizin,
Therapie und Pflege**

Kursleitung: **Juliane Bergt, Jan Feldmann,
Karl-Reinhard Kummer**

Nähere Informationen unter:
www.akademie-havelhoehe.de

■ **Waldorfkindergartenseminar
Berlin – Kurse für Laien und Fachpersonal**

19.9. Dienstag, 17 – 20.30 Uhr
„Professionell Arbeitszeugnisse
schreiben“

Wie schreibt man Arbeitszeugnisse? Sie wollen es ab sofort selber machen und brauchen eine Einführung dazu? Was sind die Bestandteile eines perfekten Arbeitszeugnisses? Wie ist der Aufbau? Leicht verständliche Erklärung u. a. auch der juristischen Fachsprache für bestimmte Redewendungen.

Lars Ihlenfeld, Dozent & Jurist
Teilnahmebeitrag: € 90, begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bis Di. **12.9.** unter
info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de.
Online Format, pro Person ein Zugang

■ **Emil-Molt-Akademie**

**Informationen und offene Beratung zu
allen Aus- und Weiterbildungsgängen
jeden Montag, 16 – 17 Uhr vor Ort**
Ansprechpartnerin: **Yvonne Walther**
Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
Auskunft unter ☎ Tel 030 – 68 40 28 610
info@emil-molt-akademie.de, www.emil-molt-akademie.de

■ **Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.**

**13.7. Donnerstag, 16.30 Uhr bis
16.7. Sonntag, 13.30 Uhr**
Fortbildung für KlassenlehrerInnen
**Parallel: MusiklehrerInnen-Tagung, Beginn
am Donnerstag 16 Uhr.** Leitthema bzw.
Motto für dieses Jahr: Menschlichkeit besteht
darin, dass wir unsere Verschiedenartigkeit
zusammenkommen lassen. Monochrom
oder bunt – einfältig oder vielfältig.
Kosten: jeweils € 260.
Anmeldung unter: www.waldorfseminar.berlin/fortbildung/klassenlehrerfortbildung
oder www.waldorfseminar.berlin/fortbildung/musikpaedagogik-fortbildung

■ **Schule für Eurythmische Art und Kunst**

29.9. Freitag
Beginn des neuen Ausbildungskurses
Die Berliner Eurythmieschule bietet eine vierjährige Grundausbildung für spätere Eurythmielehrer, Heileurythmisten und Bühnenkünstler an. Anmeldungen sind noch möglich. Kontaktdaten siehe Veranstaltungsorte

■ **Norddeutsche Eurythmielehrer-
Fortbildung**

**4.10. Mittwoch, 18 Uhr bis
7.10. Samstag, 12 Uhr**

„Methodische Leckerbissen“ –

Wir möchten mit Ihnen und Euch ausgewählte Unterrichtsbeispiele ansehen, erleben und reflektieren. Über viele Jahrzehnte hat uns besonders die Frage nach einem eigenständigen Zugang der SchülerInnen zur Eurythmie beschäftigt. Wir haben, jede/r für sich, und vor allem gemeinsam, vielfältige Wege für alle Altersstufen erkundet, die Eurythmie auch im Unterricht als Kunst vollwertig präsent sein zu lassen. Wir sind interessiert an einem lebendigen Austausch mit allen Teilnehmenden und sehen innerhalb des Seminars mindestens eine Einheit

für jene vor, die eigene pädagogische und methodische Leckerbissen präsentieren möchten! Dozenten: **Ulrike Baudisch, Lisa Blöchle, Marie Giest, Reinhard Wedemeier, Andreas Borrmann, Jakob von Verschuer.**

Anmeldeschluss: **27.9.** Kosten: € 180

20.10. Freitag, 18 Uhr bis

22.10. Sonntag, 12 Uhr

„Arbeit mit großen Holzstäben“ –
als Vorübungen oder als Überleitung in den dramatischen Ausdruck – vorwiegend für den Eurythmieunterricht der Oberstufe und der oberen Mittelstufe. Dozenten:

Lisa Blöchle, Andreas Borrmann.

Anmeldeschluss: **7.10.** Kosten: € 125

Anmeldung: **Renate Barth**, reba@gmx.ch
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem



○ **FACHSCHULE**
Heilerziehungspflege
anthroposophisch orientiert, vier Jahre in Teilzeit

○ **BERUFSFACHSCHULE**
Sozialassistent
zwei Jahre Ausbildung
Kaufmännische Assistent
zwei Jahre Ausbildung

○ **FACHOBERSCHULE**
Allgemeine Fachhochschulreife
einjährig oder zweijährig
Fachrichtung **Wirtschaft**
oder **Gesundheit & Soziales**

Emil Molt Akademie
Wirtschaft verstehen und sozial handeln

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH Kladower Damm 221, Haus 24, 14089 Berlin ■ Tel 030 – 36 501 – 66 59, 030 – 34 33 34 – 119, M 0175 – 203 56 12, www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule
Eisenbahnstr. 37, 10709 Berlin ■ Tel 030 – 86 39 30 61, schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de

**Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin /
Rudolf Steiner Haus**
Bernadottestr. 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de
**Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus**
aktuelle Öffnungszeiten siehe AZB Seite
■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.agberlin.de/biblio

ASHA Atelier Djorna Biswas
Cranachstr. 43, 12157 Berlin
■ Tel 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

**Atelier Aurela –
Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie
Hedda-Maria Thimm**, Anthroposophische
Kunsttherapeutin (BVAKT),
Katteweg 27 A, 14129 Berlin
■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de
atelier.aurela@t-online.de

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius
Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT), Bizetstr. 104B,
13088 Berlin ■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
www.kunsttherapie-moewius.de

Bornstraße 11
Anthroposophische Hochschulgruppe
Haus Bornstr. 11 e.V., 12163 Friedenau
www.born11.de

Die Christengemeinschaft
www.christengemeinschaft.de
■ **Gemeinde Berlin-Havelhöhe**
Kladower Damm 221, Haus 33, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 85 40 21 37
havelhoehe@cg-berlin.org
■ **Gemeinde Prenzlauer Berg**
Schwedter Str. 4, 10119 Berlin
■ Tel 030 – 449 24 68, info@cg-berlin.de
■ **Gemeinde Wilmersdorf**
Ruhrstr. 10, 10709 Berlin
■ Tel 030 – 861 07 89/80
wilmersdorf@cg-berlin.org
■ **Gemeinde Kleinmachnow**
Meiereifeld 35a, 14532 Kleinmachnow
kleinmachnow@christengemeinschaft.org

Christian-Morgenstern Literatur-Museum
Werder (Havel) / Bismarckhöhe
Hoher Weg 150, 14542 Werder (Havel)
■ Tel 03327 – 669 2021, info@christian-morgenstern-literaturmuseum.de

Elterngarten in Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 177, 10119 Berlin
Julia Wermelskirch julia@mrtz.de
■ M 0163 – 927 46 26

Emil Molt Akademie,
Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
■ Tel 030 – 68 40 28 610, info@emil-molt-akademie.de, www.emil-molt-akademie.de

Emil Molt Schule Claszelle 60-66, 14165 Berlin
■ Tel 030 – 845 706-0
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 23 36 56 65
büro@familienforum-havelhoehe.de
www.familienforum-havelhoehe.de

**Familienzentrum Honigpumpe
im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg**
Choriner Str. 25, 1.OG, 10435 Berlin
■ Tel 030 – 48 49 55 01
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg
Köpenicker Str. 174, 10997 Berlin
■ www.forumkreuzberg.de, arge@forum-kreuzberg.de, Tel 030 – 245 349 95
Forum Kreuzberg Förderverein
Tel 030 – 611 10 18
foerder@forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung
Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Clara Steinkellner ■ M 0178 – 61 52 189
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
Monumentenstr. 13b, 10829 Berlin,
■ Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

**Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen
Kolisko** Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
■ Tel 369 92 46 10, schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow
Schopfheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
■ Tel 033203 – 700 21
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.waldorfschule-kleinmachnow.de

Freie Waldorfschule Kreuzberg
Ritterstr. 78, 10969 Berlin

■ Tel 030 – 615 10 10-0
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg
Gürtelstr. 16, 10409 Berlin
■ Tel 030 – 42 08 20-10
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin Mitte
Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 800 97 58-0
informationen@waldorfschule-mitte.de
www.waldorfschule-mitte.de

Freie Waldorfschule Berlin Südost
Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie
Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie
e.V., Mahlower Str. 10, 12049 Berlin
■ Tel 030 – 785 66 99 (Mi 10–12 Uhr)
freiraum-eurythmie@t-online.de
www.freiraum-eurythmie.de

Funeral Ladies Merseburgerstr. 13,
10823 Berlin ■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-0, www.havelhoehe.de

**Gesprächsraum des Vereins „Lebendige
Geologie“** Rondell-Str. 9 / Ecke Beerenstr. 14,
14163 Berlin (Arztpraxis Dr. Jens Vogt)
■ Tel 030 – 51 73 44 99,
lebendige.geologie@gmx.de

**GESUNDHEIT AKTIV – Anthroposophische
Heilkunst e.V.** Gneisenastr. 42, 10961 Berlin
■ Tel 030 – 695 68 72-0
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

**Gesundheitsforum Havelhöhe am
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe**

Vorträge in Saal Haus 28 oder Saal Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 34 33 34 107, verein@bg-havelhoe-
he.de, www.campus.havelhoehe.de

Hiram Haus Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
■ Tel 030 – 788 30 53, hiram@hiram-haus.de
www.hiram-haus.de

Hofigemeinschaft Marienhöhe GbR
Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
■ Tel 033631 – 26 05

„im 5ten unterm Dach“ sowie **Verlag Edition
Immanente** Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Ulja Novatschkova ■ Tel 030 – 809 29 781,
www.edition-immanente.de

Institut für Soziale Dreigliederung
Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin,
2. HH., Tor 14 ■ www.dreigliederung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino
Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

**musikerleben e.V. an der Rudolf Steiner
Schule Berlin** Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91 11, kontakt@musikerle-
ben.berlin, www.musikerleben.berlin

Parzival-Schule Berlin Quermatenweg 6,
14163 Berlin ■ Tel 030 – 81 81 97-0
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Pathosophia – Raum für Heilkunde
Andreas Matner ■ Tel 030 – 25 20 14 04
info@pathosophia.de
www.pathosophia-heilpraktikerschule.de

Praxis für Kunsttherapie
Clayallee 331, 14169 Berlin
Melanie Fellmer, Kunsttherapeutin (BVAKT),
Lehrtherapeutin, Psychotherapie, HPG

■ Tel 030 – 88 67 50 42
melaniefellmer@gmail.com

Praxis für lösungsorientierte Beratung
Iris Groß und Alfred Kühlborn
Hatzfeldallee 6, 13509 Berlin
■ Tel 030 – 28 69 35 02, info@irisgross.de

Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3 / Clayallee 108, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91-0, dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin
Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 802 63 78, mail@eurythmie-
berlin.de, www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 6 18 70-73, info@waldorfseminar.
berlin, www.waldorfseminar.berlin

theaterforum kreuzberg
Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
■ Tel 030 – 61 28 88 80, Karten 030 – 700 717 10
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Straße
Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Waldorfkindergartenseminar Berlin
Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
■ Tel 030 – 68 40 28 650
info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
Treuenbrietzener Str. 28, 13439 Berlin
■ Tel 030 – 40 72 83-0, info@waldorfschule-
mv.de, www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam
Erich-Weinert-Str. 5, 14478 Potsdam
■ Tel 0331 – 972077, potsdam@waldorf.net
www.waldorfschule-potsdam.de

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE!

Wenn eine Krankenkasse der ganzen Familie alter-
native Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie**
und **Anthroposophische Medizin** sowie **Arzneimittel**
anbietet, dann ist es: **meine-krankenkasse.de**

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

7 x in Berlin und
Brandenburg

030 726122087
andreas.zink@bkk-vbu.de

facebook.com/bkk.vbu

MÄRKISCHE KRUSTE

GETREIDE AUS DER MARK BRANDENBURG — GEBACKEN IN BERLIN



Anfang des 20. Jahrhunderts:

„Die Sprache ist zum Teil Traum,
zum Teil Vorstellung.
Wahrheit würde man erhalten,
wenn man den Atemrhythmus
der Welt aufnähme.
In der Vorstellung ist der Inhalt zu klein,
im Wollen zu groß.“

Rudolf Steiner, Notizbucheintrag, aus einer Ausgabe
der „Wahrpruchsworte“ von 1951

1958: „Die Menschheit wird [...] gewisse, bisher an das Herzorgan gebundene Kräfte der „Herzlichkeit“ und „Herzhaftigkeit“ frei zur Verfügung des Ich bekommen; diese frei gewordenen Herzkkräfte werden ebenso ein „freies, schöpferisches Fühlen“ ermöglichen, wie die frei gewordenen Gehirnkkräfte das freie, schöpferische Denken. Allerdings, so wie man heute gedanken-leer ist, wenn man nicht aus eigenem freiem Wollen die Gedanken erzeugt, so wird man bald völlig gefühlsleer sein, wenn man – aus dem gleichen freien Wollen – nicht ein Erschaffer seiner Gefühle sein wird. Die Anzeichen dafür mehren sich schon von Jahrzehnt zu Jahrzehnt. Die Hygiene der nächsten Zukunft erfordert darum gebieterisch einerseits Gefühlspflege, andererseits Rhythmuspflge. Erstere wird durch das Künstlerische und Religiöse, letztere durch eine bewußte Lebensordnung [...] seine Pflege erfahren.

Wilhelm Pelikan, Heilpflanzenkunde I, Seite 274

1972: „[...] [Wir müssen] den Unterschied zwischen Hoffnung und Erwartung wiederentdecken. Hoffnung bedeutet im eigentlichen Sinne gläubiges Vertrauen auf die Güte der Natur; dagegen bedeutet Erwartung, wie ich das Wort hier verwende, daß man sich auf Ergebnisse verläßt, die der Mensch plant und kontrolliert. Hoffnung richtet das Verlangen auf einen Menschen, der bereit ist zu schenken. Erwartung gilt der Befriedigung aus einem vorhersehbaren Verfahren, welches

dasjenige produzieren wird, das zu erwarten wir einen Anspruch haben. Das prometheische Ethos hat jetzt die Hoffnung in den Schatten gerückt. Das Überleben des Menschengeschlechtes hängt davon ab, dass wir sie als soziale Kraft wiederentdecken.“

Ivan Illich,
„Entschulung der Gesellschaft“,
Kapitel: Die Wiedergeburt des
epimetheischen Menschen

Und nun? ...



Gerne weisen wir auf Folgendes hin:

Juli

11.7. DIENSTAG bis

16.7. SONNTAG

Tagung

**Mysteriendramen –
Meditation und Schicksal**

Die vier Mysteriendramen von
Rudolf Steiner – Vorträge, Arbeits-
gruppen, Demonstrationen
Ort: Goetheanum Dornach

18.7. DIENSTAG bis

27.8. SONNTAG

26. Burgtheatersommer Roßlau

Komödie von Dario Fo
Kindermärchen (Sa. und So.)
Jugend- und Kindertheaterworkshops
www.theaterburg-rosslau.de
Ort: Burg Roßlau in
06844 Dessau-Roßlau

November

19.11. SONNTAG, 15 Uhr

Berliner Märchentage

**„Der Hirsch mit dem
zwölfzackigen Geweih“**

Erzähl- und Schattentheater mit
farbigen Transparenten und
Harfenmusik
Ausführende: **Katja Machleidt,
Wim Rooth**
Ort: Rudolf Steiner Haus

25.11. SAMSTAG, 18 – 22 Uhr
**Zum 100-jährigen Gedenken
an die Weihnachtstagung 1923/24**
18 Uhr öffentlicher Vortrag

Vicke von Behr

20 Uhr Eurythmie-Premiere:

„In tempore Michaelis“ Phoenix
Eurythmie Berlin, künstlerische
Leitung **Barbara Mraz**
Freie Hochschule für Geistes-
wissenschaft Berlin/Brandenburg

26.11. Sonntag, 10 – 13 Uhr

Eurythmie-Seminar:

„In tempore Michaelis“

für alle Interessierten mit den
Mitgliedern des Ensembles Phoenix
Eurythmie Berlin / Freie Hochschule
für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dezember

25.12. SONNTAG, 20 Uhr

Weihnachts-Feier

Musikalischer Auftakt:

Katarina Seeherr und Mitwirkende
Ansprache: **Der Impuls der**

Weihnachtstagung heute

Andreas von Wehren

Rezitation: **Der Grundsteinspruch**

Alois Winter

Eurythmie: **Eurythmie-Bühne Berlin**

Ort: Rudolf Steiner Haus



Teltower Damm 269



Ladiusstr. 19



Clayallee 81



Rohrlack

Unser Werkstattladen mit Bäckerei:
Ladiusstraße 19 • 14165 Berlin
Mo. bis Fr. 7:00 - 18:00 Uhr
Sa. 7:00 - 14:00 Uhr, So. 08:00 - 16:00 Uhr

LebensWerkGemeinschaft
Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung



LebensWerkGemeinschaft gGmbH
Bereich Werkstatt

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren
Werkstätten interessante und anspruchsvolle Be-
rufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine in-
dividuelle Begleitung und Beratung, besondere
begleitende Angebote sowie eine wunderbare Men-
schengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfäl-
tige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und
künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in
Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung •
Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei •
Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik •
Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur •
Kunst • Demeter-Gärtnerei • Fahrradwerkstatt •



SONETT MISTELFORM SENSIBLE PROZESSE

*Nährende Kinder-Pflegeöle in höchster Bio-Qualität mit
rhythmisiertem Mistelextrakt, aktivieren, harmonisieren
und bilden eine schützende Hülle.*

Belebendes Kinder-Pflegeöl Calendula

Der sonnige Duft von Orangen, Rosengeranie und Ringelblumen macht fröhlich und vertreibt Müdigkeit. Rhythmisierter Apfelmistelextrakt, kombiniert mit reinem Bio-Olivenöl, wirkt harmonisierend, bildet eine schützende Hülle und hilft dem Kind, bei sich selbst zu sein.

Anwendung: Morgens, vor Kita, Schule oder Krippe, tut eine sanfte Einreibung von Bauch, Rücken oder Füßen mit dem Kinder-Pflegeöl Calendula gut.



Beruhigendes Kinder-Pflegeöl Lavendel

Der Duft der Lavendelblüten löst Anspannungen. Melisse unterstützt die beruhigende Wirkung und erleichtert das Einschlafen. Rhythmisierter Apfelmistelextrakt, kombiniert mit reinem Bio-Olivenöl, wirkt harmonisierend, bildet eine schützende Hülle und hilft dem Kind, bei sich selbst zu sein.

Anwendung: Abends vor dem Schlafengehen entspannt eine sanfte Bauch-, Rücken- oder Fußmassage.



Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator sowie zur Qualität der neuen Mistelprodukte finden Sie auf unserer Website

www.sonett.eu/mistelform

Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen
Erhältlich im Naturkostfachhandel und im Sonett Online-Shop.

